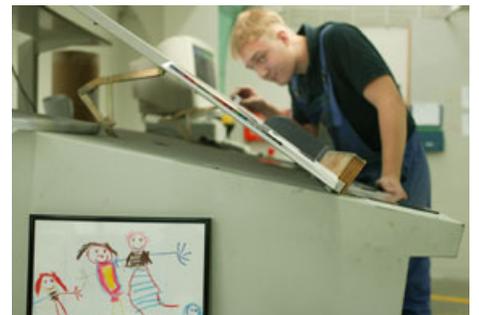
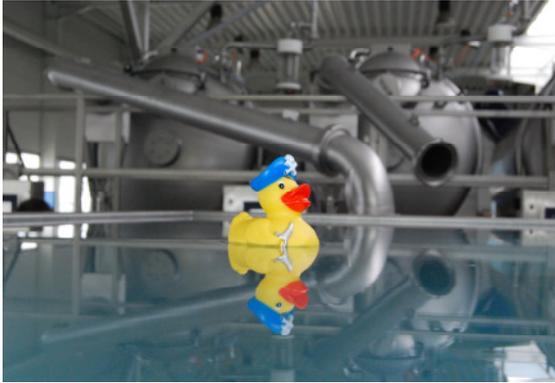


# Geschäftsbericht 2008



# **Geschäftsbericht der pro Wirtschaft GT GmbH**

**Geschäftsjahr 2008**

Geschäftsführer: Albrecht Pförtner

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Fließtext die pro Wirtschaft GT GmbH kurz proWi genannt.



## **Vorwort**

Innovation – ein Thema, das die Arbeit der proWi das gesamte Jahr 2008 über begleitet hat. Kennzeichnend für die Wirtschaftsstruktur im Kreis Gütersloh sind unsere meist inhabergeführten Unternehmen, die größtenteils dem Mittelstand zugeordnet werden können. Als innovativer Zulieferer und Ideengeber sind insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen für Innovation unverzichtbar. Für die proWi ist es von besonderer Bedeutung, selbst ein Impulsgeber und Netzwerkknotenpunkt für Innovation im Kreis Gütersloh zu sein.

Machen Sie sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2008 ein Bild davon, wie die proWi das Thema Innovation, aber auch eine große Spannweite an weiteren wichtigen Thematiken bearbeitet hat. Innovation war im Jahr 2008 eine große Aufgabe für uns und wird es auch in Zukunft bleiben. Denn:

„Alles Alte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir lieben, aber für das Neue sollen wir recht eigentlich leben.“ (Theodor Fontane, „Der Stechlin“)

Albrecht Pfortner, Geschäftsführer pro Wirtschaft GT GmbH

*„Vor etwas mehr als zwei Jahren ist die pro Wirtschaft GT als GmbH gegründet worden. In dieser Zeit haben die Mitarbeiter viele Denkprozesse angestoßen und wichtige Projekte auf den Weg gebracht. Ich freue mich sagen zu können: Die proWi ist angekommen im Kreis Gütersloh! Die proWi ist inzwischen in vielen Fällen erster Ansprechpartner für Wirtschaft und Verwaltung.*

*Der Kreis Gütersloh hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 eine der innovativsten, wirtschaftsstärksten und familienfreundlichsten Regionen Deutschlands zu sein. Und er ist – nicht zuletzt durch den Einsatz der proWi – auf einem guten Weg dahin.“*

SVEN-GEORG ADENAUER, LANDRAT UND VORSITZENDER DER  
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER PRO WIRTSCHAFT GT GMBH.

## Inhaltsverzeichnis

1	Das Wirtschaftsjahr 2008 im Kreis Gütersloh .....	1
2	Das Unternehmen .....	3
2.1	Organisation.....	3
2.2	Budget.....	4
2.3	Personal der proWi .....	4
2.3.1	MitarbeiterInnen und ihre Funktionen .....	4
2.3.2	Ausbildung und Praktikum .....	4
2.4	Vision .....	5
2.5	Strategische Ziele .....	5
2.5.1	Stärkenanalyse: Das Kraftpaket in NRW .....	5
2.5.2	Schwächenanalyse: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit .....	5
2.5.3	ProWi – Moderation und Koordination.....	6
3	Die Geschäftsfelder der proWi und daraus abgeleitete Projekte und Maßnahmen .....	7
3.1	Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	7
3.1.1	Schnittstelle Wirtschaft   Hochschule.....	8
3.1.1.1	Begleitung externer innovationsspezifischer Initiativen in der Region.. .....	8
3.1.1.2	Transferreihe 2008: „Erfolg durch Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen“ .....	8
3.1.1.3	Vorbereitung: Förderung von Technikinteresse bei Kindern und Jugendlichen .....	9
3.1.2	Vernetzung .....	10
3.1.3	Umsetzung der Clusterpolitik im Kreis Gütersloh .....	12
3.1.3.1	Schwerpunkt-Branchen im Kreis Gütersloh.....	12
3.1.3.1.1	Maßnahmen im Cluster Logistik.....	13
3.1.3.1.2	Maßnahmen im Cluster Maschinenbau.....	14
3.1.3.1.3	Maßnahmen im Cluster Ernährung.....	14
3.1.3.1.4	Maßnahmen im Cluster Möbel.....	15
3.1.4	Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen.....	15
3.1.5	Bereitstellung und Analyse von Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung .....	16
3.1.6	Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach- und Führungskräfte .....	16
3.1.6.1	Hochschulstandort.....	16
3.1.6.2	Hochschul-Firmenkontaktmessen .....	17
3.1.6.3	Studentenexkursion.....	17
3.1.6.4	Vorbereitung Fachkräftekampagne .....	18
3.1.7	Lokales Bündnis für Familie im Kreis Gütersloh .....	19
3.1.7.1	Integration der Koordinationsstelle .....	20
3.1.7.2	Veranstaltungen .....	20
3.1.7.3	Landeswettbewerb „familie@unternehmen.NRW“ .....	20
3.1.7.4	Leitfaden „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ .....	21
3.1.7.5	„Navigator Familienfreundliche Arbeitswelt“ .....	22
3.2	Dienstleistungen und Services für Unternehmen im Kreis Gütersloh.....	22
3.2.1	Begleiter von Existenzgründern.....	22

3.2.1.1	Erstberatung.....	23
3.2.1.2	Starter Center.....	23
3.2.1.3	Kooperation: IHK Seminare, Existenzgründertag, IHK-Sprechtage	23
3.2.1.4	Ideenwerkstatt.....	24
3.2.1.5	Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW.....	24
3.2.1.6	Gründerinnen: Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten Kreis GT.....	25
3.2.2	Begleitung und Unterstützung von Jungunternehmen.....	25
3.2.2.1	Gründungscoaching D.....	25
3.2.2.2	Mentorenservice Ostwestfalen.....	26
3.2.2.3	Unternehmerinnenbrief NRW.....	26
3.2.2.4	Unternehmerinnen Stammtisch.....	27
3.2.2.5	„Von erfolgreichen Unternehmen lernen“.....	27
3.2.3	Innovationsförderer.....	27
3.2.3.1	Schnittstelle Wirtschaft   Hochschule als Lotse.....	28
3.2.3.2	Bekanntmachung innovationsspezifischer Förderprogramme.....	28
3.2.4	Informationsbroker.....	29
3.2.4.1	Unternehmensnachfolge.....	29
3.2.4.2	Unternehmenskrise.....	29
3.2.4.3	Lotse Verwaltung.....	30
3.2.4.4	Energie.....	30
3.2.4.5	Statistik.....	31
3.2.5	Fördermittelberater.....	31
3.2.5.1	Fördermittelrecherche.....	31
3.2.5.2	Antragsstellung.....	32
3.2.5.3	Kooperation mit der Regionalagentur OWL.....	32
3.2.5.4	Kooperation mit der NRW.Bank und KfW-Bank.....	32
3.2.6	International.....	32
3.2.6.1	Gesprächskreis International.....	33
3.2.6.2	Europe Direct Informationszentrum.....	33
3.2.6.3	EFRE Arbeitskreis.....	34
3.3	Entwicklung der Freizeitregion Kreis Gütersloh.....	34
3.3.1	Zentrale Stelle für touristische Informationen.....	35
3.3.2	Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald.....	35
3.3.3	Themenspezifische Angebote.....	36
3.3.3.1	Radwandern.....	36
3.3.3.2	Wandern.....	37
3.3.3.3	Veranstaltungskalender.....	38
3.3.4	Veranstaltungen / Präsentationen.....	38
3.3.5	Strategische Entwicklungen.....	38
3.3.5.1	Fotowettbewerb.....	39
3.3.5.2	Broschüre „Ziehen Sie doch mal wieder Kreise“.....	39
3.3.5.3	Broschüre „Spezialitäten vom Lande – Direktvermarkter im Kreis Gütersloh“.....	40
3.3.5.4	Reservierungssystem.....	40
3.3.6	Fazit und Ausblick.....	40
3.4	Standortmarketing als Querschnittsfunktion.....	41
3.4.1	Internetauftritt der proWi.....	41
3.4.1.1	Audio- und Videocasts.....	42

3.4.2	Präsentation und Analyse von wirtschaftlichen Kennziffern .....	43
3.4.3	Pressearbeit .....	43
3.4.4	Newsletter .....	43
3.4.5	Berufsoffensive für Ingenieurinnen und Ingenieure in OWL .....	44
3.4.6	Baumesse .....	45
3.4.7	Publikationen .....	45
3.4.7.1	„pro Wirtschaft GT“ .....	45
3.4.7.2	In Kooperation mit dem Kreis Gütersloh: „Kreiskarte“ .....	45
3.4.7.3	Imagebroschüre des Kreises Gütersloh .....	45
3.4.7.4	In Kooperation mit dem Kreis Gütersloh: Zahlen, Daten, Fakten .....	45
4	Ausblick .....	46
5	Anhang – für den schnellen Leser .....	47
5.1.1	Häufigkeit angebotener DL   Services .....	47
5.1.2	Medien, Veranstaltungen / Messen, Sponsoring .....	47
5.1.3	Koordination / Moderation .....	48
5.1.4	Bearbeitungsstatus Maßnahmen 2008 .....	49

## 1 Das Wirtschaftsjahr 2008 im Kreis Gütersloh

Das Jahr 2008 war ein für den Kreis Gütersloh herausragendes Geschäftsjahr. Nahezu alle Branchen haben auf hohem Niveau produziert. Lediglich die Möbelwirtschaft hatte mit deutlichen Absatzproblemen zu kämpfen. Ende 2008 hatten auch die ersten Zulieferer der Automobilindustrie deutliche Absatzherausforderungen. Mit Stand März 2008 hatte die Beschäftigung im Kreis Gütersloh mit insgesamt 138.000 Beschäftigten den höchsten Grad an Beschäftigung erreicht, seit es den Kreis Gütersloh gibt.

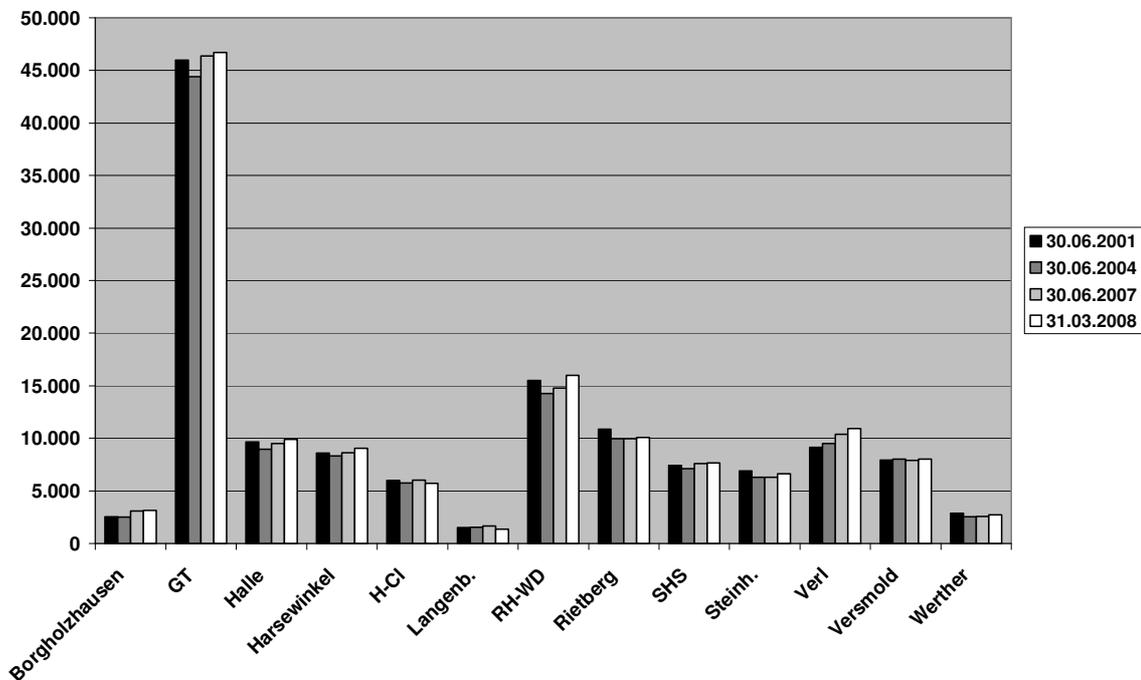


Abbildung 1: Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kommunen im Kreis Gütersloh.

Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2008 bei 4,2 %. Diese Quote wurde nur noch von zwei anderen Standorten in Nordrhein-Westfalen übertroffen. Diese Kennzahlen hatten aber auch zur Folge, dass der Fach- und Führungskräfte-mangel immer stärker deutlich wurde. Die Unternehmen reagierten einerseits durch vermehrte Ausbildungsanstrengungen, andererseits wurden vielfältige Aktionen gestartet, um gute Fachkräfte an den Standort Kreis Gütersloh zu binden.

Die Branchenstruktur im Kreis Gütersloh stellt sich wie folgt dar:

Branche	Anzahl der Unternehmen im Kreis Gütersloh 2005					2007
	Gesamt	0 bis 9 SVB*	10 bis 49 SVB	50 bis 249 SVB	Über 250 SVB	Gesamt
Ernährung	264	173	63	21	7	249
Holz und Möbel	361	277	50	28	6	347
Verlage	145	113	21	9	2	140
Maschinen-/Fahrzeugbau, Metall	699	490	126	63	20	674
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	470	338	91	37	4	452
<b>Verarbeitende Gewerbe insgesamt</b>	<b>1.939</b>	<b>1.391</b>	<b>351</b>	<b>158</b>	<b>39</b>	<b>1.862</b>
Bau	1.499	1.325	164	10	-	1.385
Handel	4.063	3.616	377	67	3	3.949
Gastgewerbe	1.022	983	35	4	-	988
Verkehr	625	497	97	24	7	602
Unternehmensbezeichnung Dienstleistungen	2.100	1.941	119	30	10	2.040
Gesundheits- / Sozialwesen	779	648	95	31	5	770
Sonstige Dienstleistungen	3.599	3.379	179	34	7	3.531
<b>Dienstleistungen insgesamt</b>	<b>12.188</b>	<b>11.064</b>	<b>902</b>	<b>190</b>	<b>32</b>	<b>11.880</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.683</b>	<b>13.827</b>	<b>1.425</b>	<b>359</b>	<b>72</b>	<b>15.175</b>

\*sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

**Abbildung 2: Anzahl der Unternehmen im Kreis Gütersloh nach Branchen und Betriebsgrößenklassen; Quelle: EWAS Institut**

Es wird deutlich, dass der Kreis Gütersloh 72 Betriebe mit über 250 Beschäftigten hat. Der Schwerpunkt liegt weiterhin im verarbeitenden Gewerbe, die Dienstleistungen nehmen jedoch zu. Insgesamt sind im Kreis Gütersloh über 15.000 Unternehmen produktiv tätig. Die Gesamtzahl der Unternehmen beträgt etwa 21.000.

## 2 Das Unternehmen

Die proWi ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh. Sie ist zum 01.07.2006 in der Rechtsform einer GmbH gegründet worden. Der Geschäftsgegenstand der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag der proWi wie folgt festgelegt:

„Die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.“

### 2.1 Organisation

Das nachfolgende Schaubild zeigt die prozentuale Beteiligung der Gesellschafter der proWi:

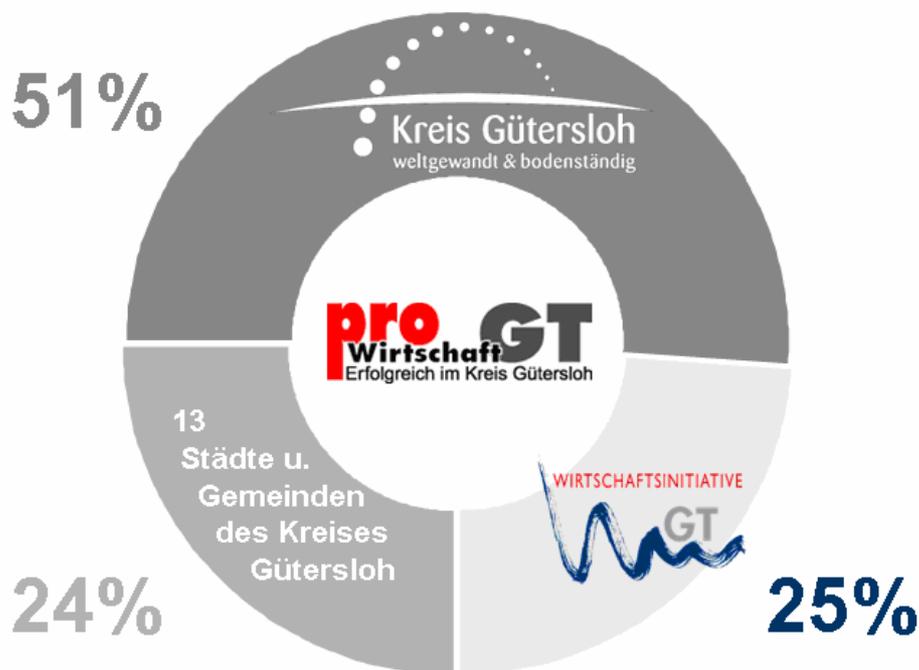


Abbildung 3: Die Gesellschafter der pro Wirtschaft GT

## 2.2 Budget

Die proWi finanziert sich im wesentlichen aus dem Beitrag des Kreises Gütersloh, der sich als Umlageverband über seine Städte und Gemeinden refinanziert. Weitere maßgebliche Finanzbeiträge sind der Beitrag der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V., ein maßgeblicher Sponsoringbeitrag der Kreissparkasse Wiedenbrück sowie für das Projekt „Lokales Bündnis für Familie“, ein Beitrag der Bertelsmann Stiftung. Einzelne Projekte werden durch weitere Sponsoringgeber wie die Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Gütersloh sowie Einzelunternehmen unterstützt.

## 2.3 Personal der proWi

01.01.2008 = 8 Mitarbeiter = 6,1 Vollzeitäquivalente

Zum 01.09.2008 die Stelle Standortmarketing und zum 01.10.2008 die Koordinatorin des Bündnisses für Familie personell neu besetzt.

### 2.3.1 MitarbeiterInnen und ihre Funktionen

Albrecht Pförtner	Geschäftsführer
Nikola Weber	Prokuristin, inhaltliche Arbeitsschwerpunkte: Existenzgründung, EU- Informationsstelle, Maßnahmen zur Unternehmensförderung
Dr. Andrea Kaimann	Kontaktstelle Wirtschaft   Hochschule
Carina Stöckl	Koordinatorin Lokales Bündnis für Familie
Julia Peschke	Standortmarketing
Carmen Müller	Freizeit & Tourismusförderung
Leana Kammertöns	Projektbegleitung
Susanne Varnholt	Assistenz der Geschäftsleitung

### 2.3.2 Ausbildung und Praktikum

Die proWi ist bestrebt jungen Menschen, aber auch Berufsrückkehrerinnen eine befristete Arbeitsmöglichkeit zu gewährleisten. Im Jahr 2008 wurden fünf Praktikanten und zwei Auszubildende beschäftigt.

## **2.4 Vision**

Im Jahr 2020 gehört der Kreis Gütersloh zu den dynamischsten und innovativsten Wirtschaftsregionen in Deutschland und ist durch ein attraktives Arbeitsumfeld in Verbindung mit hoher Lebensqualität gekennzeichnet.

## **2.5 Strategische Ziele**

Um das in der Vision formulierte globale Entwicklungsziel für den Standort Kreis Gütersloh erreichen zu können, ist es notwendig, strategische Ziele zu definieren, die als Meilensteine auf dem Weg zu verstehen sind. Die proWi handelt aus der tiefen Überzeugung heraus, dass eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Gütersloh nur mittels einer langfristigen Strategie möglich ist. Diese Strategie muss aktuelle Pointierungen zulassen, darf aber nicht von punktuellen, temporären Interessen abgelenkt werden. Inhaltliche Maxime ist dabei stets, die Stärken des Standortes Kreis Gütersloh kontinuierlich zu analysieren und sie weiter auszubauen.

Gleichzeitig müssen mutig Entwicklungspotenziale ausgemacht werden, denen mit konkreten Entwicklungsmaßnahmen begegnet wird.

### **2.5.1 Stärkenanalyse: Das Kraftpaket in NRW**

Der Kreis Gütersloh ist innerhalb der Region OWL der mit Abstand wirtschaftsstärkste Kreis. In NRW nimmt der Kreis Gütersloh in der Regel einen Platz unter den fünf erfolgreichsten Wirtschaftsregionen ein. Ein Fakt, auf dem es sich nicht auszuruhen gilt. Innerhalb der über 420 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland nimmt der Kreis, je nach Parameter, in der Regel einen Wert zwischen Platz 80 bis 120 ein. Hier ist also noch Potenzial vorhanden.

### **2.5.2 Schwächenanalyse: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit**

Die Globalisierung bewirkt bei den Unternehmen einen stetig steigenden Druck zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Die so ausgelösten Reaktionen der Unternehmen bewirken Veränderungen der lokalen Wirtschaftsstruktur und der Beschäftigung.

Zur Wahrung des Wohlstandes der Bevölkerung in der Zukunft, muss es das Ziel

sein, dynamisches Wirtschaftswachstum im Kreis Gütersloh zu generieren. Um dieses Ziel zu erreichen, darf der Kreis Gütersloh auf die Veränderungen nicht reagieren, sondern muss aktiv mit allen Akteuren agieren. Die Veränderungen in den vergangenen acht Jahren machen im positiven wie im negativen Sinne deutlich, wie konjunkturabhängig unser Standort ist.

### **2.5.3 ProWi – Moderation und Koordination**

Die hohe Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen zeigt, dass weder Unternehmen noch öffentliche Einrichtungen heute als Einzelkämpfer in ihrem Geschäfts- bzw. Zuständigkeitsbereich erfolgreich handeln können. Die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich anspruchsvoller und komplexer. Netzwerke oder andere Formen der Zusammenarbeit geben innerhalb dieser Entwicklung Orientierung. Sie können Ressourcen sparen, Unsicherheit reduzieren oder einen kompetenten Rahmen geben, ohne dass die einzelnen Institutionen und Unternehmen ihre Verantwortlichkeiten und Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Die proWi ist ein wichtiger Netzwerkpartner für den Kreis Gütersloh, da regionale Fragestellungen, zum Beispiel seitens der OWLMarketing, gebündelt werden müssen. Zudem agiert die proWi als Vermittler zwischen den Interessen der Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh. Im Geschäftsjahr 2008 waren Mitarbeiter der proWi in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien der Region und auf Landesebene vertreten.

### 3 Die Geschäftsfelder der proWi und daraus abgeleitete Projekte und Maßnahmen

Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen durch	DL   Services für Unternehmen als	Entwicklung der Freizeitregion Kreis GT durch
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Innovationsförderung</li> <li><input type="checkbox"/> Vernetzung</li> <li><input type="checkbox"/> Umsetzung der Clusterpolitik des Landes NRW</li> <li><input type="checkbox"/> Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen</li> <li><input type="checkbox"/> Bereitstellung von statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung</li> <li><input type="checkbox"/> Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach-/ Führungskräfte</li> <li><input type="checkbox"/> Lokales Bündnis für Familie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Begleiter von Existenzgründern</li> <li><input type="checkbox"/> Begleiter von Jungunternehmen</li> <li><input type="checkbox"/> Innovationsförderer</li> <li><input type="checkbox"/> Informationsbroker</li> <li><input type="checkbox"/> Fördermittelberater</li> <li><input type="checkbox"/> Europe Direct Informationszentrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Zentrale Stelle für touristische Informationen</li> <li><input type="checkbox"/> Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald</li> <li><input type="checkbox"/> Förderung themenspezifischer Angebote</li> </ul>
<b>Standortmarketing</b>		

Abbildung 4: Geschäftsfelder der pro Wirtschaft GT

#### 3.1 Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Unternehmen agieren derzeit in einem immer komplexer werdenden und sich schnell wandelnden Umfeld. Dieses Umfeld ist durch rasante Entwicklungen in Technik und Technologie, durch Internationalisierung der Märkte und durch permanente Veränderung von Angebot und Nachfrage gekennzeichnet. Wissen ist zu einem entscheidenden Produktionsfaktor geworden und muss entsprechend der aktuellen Anforderungen immer wieder erneuert werden. Angesichts turbulenter Unternehmensumfelder wird Wandlungsfähigkeit zunehmend zum Erfolgsfaktor nicht nur produzierender Unternehmen.

Um diesen Entwicklungen standzuhalten, ist ein Umdenken der Unternehmer hin zu bedarfsgetriebenem, innovativem Handeln erforderlich. Die Bedeutung der „time to market“ wird immer entscheidender. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis Gütersloh von besonderer Bedeutung.

### **3.1.1 Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule**

Die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule verfolgt die Zielsetzung, den Informations- und Wissensaustausch zwischen Unternehmen und regionalen Hochschulen zentral im Kreis Gütersloh zu organisieren und ein lebendiges Netzwerk zwischen den regionalen Hochschulen und der Wirtschaft im Kreis Gütersloh zu etablieren. Besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Aufbau von Kontakten zwischen Wissenschaftlern und Unternehmen zur Förderung der Vermittlung von personenbezogenem Erfahrungswissen.

Als Knotenpunkt dieses Netzwerkes übernimmt die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule die Rolle des Promotors und kann somit neue Aktivitäten im Technologietransfer initiieren sowie vorhandene unterstützen und besser bekannt machen. Ein wesentlicher Punkt hierbei ist, dass die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule nur dann bei den kleinen und mittleren Unternehmen akzeptiert wird, wenn damit eine effektive Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers erreicht wird. Das kann die Vereinfachung der Beschaffung externer Forschungs- und Entwicklungspartner sein, die Information über neueste Technologien oder Fördermöglichkeiten, vor allem aber die Verringerung der Such- und Transaktionskosten für die Unternehmen.

#### **3.1.1.1 Begleitung externer innovationsspezifischer Initiativen in der Region**

Durch die aktive Begleitung der proWi von kreisübergreifenden, innovationsaffinen Arbeitsgruppen und Initiativen ist eine zeitnahe Übertragung der Ergebnisse in den Kreis Gütersloh gegeben. Desweiteren werden durch die proWi die Interessen des Kreises Gütersloh in den Arbeitsgruppen vertreten. Beispielhaft sei an dieser Stelle auf die aktive Begleitung der Initiative Innovation & Wissen der OWL-Marketing hingewiesen. Zum Beispiel ist die proWi in dem Arbeitskreis Wissenstransfer eingebunden.

#### **3.1.1.2 Transferreihe 2008: „Erfolg durch Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen“**

Ein bedeutendes Projekt der Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule im Jahr 2008 war die Konzeptionierung und Durchführung der Transferveranstaltungsreihe zum Thema „Innovationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen“, die auf

große Resonanz bei Vertretern insbesondere mittelständischer Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh stieß.

Mit der Transferreihe wurde im Kreis Gütersloh eine Plattform installiert, auf der Industrie und Wissenschaft ins Gespräch kommen und Umsetzungspläne für das Thema Innovation entwickeln. Die Veranstaltungsreihe wendet sich an die Entscheidungsträger von Unternehmen, die sich mit der Gestaltung des Geschäfts von morgen befassen. Die Leidenschaft zu innovativem Handeln soll durch die Präsentation von Praxisbeispielen aus dem Kreis Gütersloh geschürt und durch Fachbeiträge ausgewiesener Experten aus der Region auf ein tragfähiges Fundament gestellt werden.

Da weiterhin viele Potenziale in den Unternehmen brachliegen bzw. die vorhandenen Chancen und Angebote nicht ausreichend genutzt werden, wird die Transferreihe im Jahr 2009 unter dem Titel „Innovations.Kreis.GT“ erneut mit fünf Modulen rund um das Thema Innovation fortgeführt.

### **3.1.1.3 Vorbereitung: Förderung von Technikinteresse bei Kindern und Jugendlichen**

Der Kreis Gütersloh ist einer der wirtschaftlich stärksten Industriestandorte in Nordrhein-Westfalen. Eine wesentliche Grundlage dieser Stärke sind gut ausgebildete Facharbeiter, Ingenieure und weitere akademische Fachrichtungen. Vor dem Hintergrund vieler erfolgreicher und damit wachsender Unternehmen, des demografischen Faktors sowie weiterer Rahmenbedingungen ist es für die Zukunftsfähigkeit des Kreises Gütersloh unbedingt erforderlich, die Basis für technik- und wirtschaftsinteressierte junge Menschen zu verbreitern. Hier gibt es im Kreis Gütersloh in allen Schulformen, in und mit den Unternehmen sowie bei weiteren Organisationen bereits viele erfolgreiche Projekte. Aus Sicht der Unternehmen, teilweise aber auch der Schulen, wird jedoch auch immer wieder die fehlende Vernetzung sowie ein eindeutig erkennbarer strategischer Ansatz beklagt.

Um das MINT-spezifische Angebot (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) im Kreis Gütersloh transparent zu machen, wurden zunächst im Rahmen einer Online-Recherche die entsprechenden Projekte der Schulen (Primarstufe, Sek I, Sek II) sowie der Volkshochschulen im Kreis Gütersloh seitens der proWi in einer Datenbank zusammengestellt. Ergänzt wurde die Datenbank

um Online-Plattformen zu MINT-spezifischen Fragestellungen. Das Ergebnis dieser umfangreichen Recherche wurde im November 2008 einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft und der Schulen vorgestellt und diskutiert. Die vorgenannte Arbeitsgruppe wird im Laufe des Jahres 2009 eine langfristige Strategie zur nachhaltigen Förderung des Technikinteresses bei Kindern und Jugendlichen im Kreis Gütersloh erarbeiten.

### 3.1.2 Vernetzung

*„Netzwerken wird immer wichtiger und sollte Bestandteil der täglichen Arbeit sein, um Erfahrungen auszutauschen oder gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Hilfreich dafür sind die Veranstaltungen der pro Wirtschaft GT und die Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh, in der Feucom auch Mitglied ist. Hier kommen Menschen aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Verwaltungen zusammen – das fördert den Austausch.“*

TIM SCHULTE-FRANKENFELD, GESCHÄFTSFÜHRER DER FEUCOM T.  
SCHULTE-FRANKENFELD GMBH & CO. KG

Die proWi unterstützt die Einbettung des Kreises Gütersloh mit seinen 13 Städten und Gemeinden in die Region OWL. Praktisch geschieht dies durch eine Interessensvertretung in regionalen Gremien und durch Mitgliedschaften in bestehenden Netzwerken und Organisationen. Die proWi schafft über ihre Einbindung einen wichtigen Zugang für die Akteure und Unternehmen im Kreis Gütersloh. Die OWL-Marketing nimmt in ihrer Bedeutung als regionale Marketing- und Tourismusorganisation aber auch als Regionalentwicklungsorganisation zu. Insofern ist es eine Kernaufgabe der proWi, die Interessen des Kreises Gütersloh in die verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen einzubringen. Beispielhaft seien hier genannt: Die Initiative „Innovation&Wissen“, der Arbeitskreis Hochschule-Wirtschaft, der Marketing Fachbeirat sowie die Arbeitsgemeinschaft der Kreistouristiker. Neben dieser wichtigen Funktion, in der die proWi Teil von regionalen und lokalen Netzwerken ist, organisiert und initiiert sie selbst lokale Netzwerke für den Kreis Gütersloh: Von der Organisation themenbezogener Meinungsbildungsprozesse bis zur Etablierung ständiger Gremien (wie z.B. dem regelmäßigen Treffen der Wirtschaftsförderer auf Kreisebene). 2008 ist es gelungen, aus und über die

Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. Unternehmen in projektbezogene, zeitlich befristete Arbeitsgruppen und Gremien zu integrieren. Speziell für Unternehmen im Kreis Gütersloh werden Foren wie der „Unternehmerinnen Stammtisch“, „von erfolgreichen Unternehmen lernen“ und die Transferreihe zum Innovationsmanagement für Kontakt, Austausch und Information angeboten.

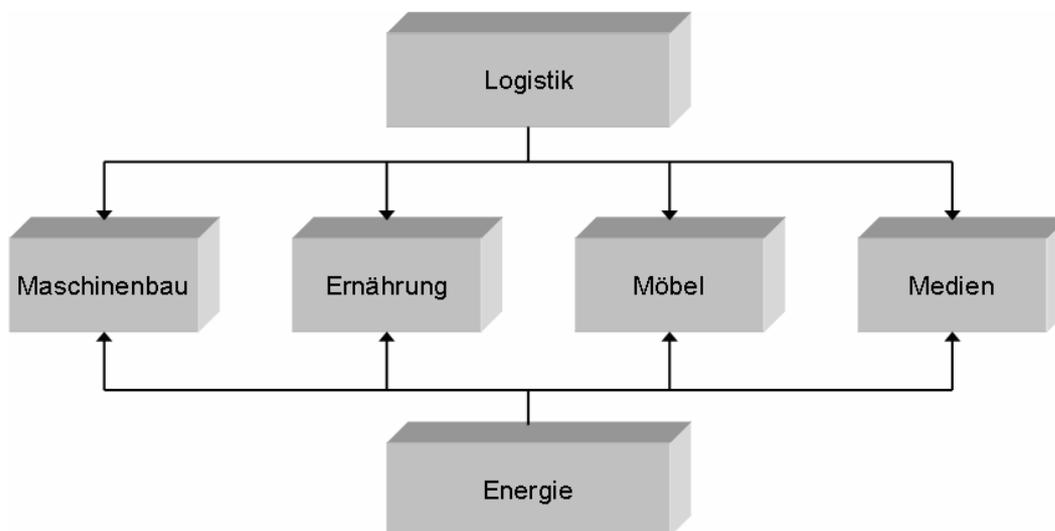


**Abbildung 5: pro Wirtschaft GT als Netzwerkknotenpunkt und Bindeglied**

Nachfolgend sind die neun Brancheninitiativen in OWL aufgelistet, in denen sich die proWi in unterschiedlicher Intensität engagiert und als ein wesentlicher Ansprechpartner im Kreis Gütersloh gilt:

- Bio-Tech-Region OstWestfalenLippe e. V.
- Energie Impuls OWL e. V.
- Food-Processing Initiative e. V.
- InnoZent OWL e. V.
- Kunststoffe in OWL
- LOG-IT Club
- OWL Maschinenbau e. V.
- ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL
- Zukunftsinitiative Möbelindustrie Nordrhein-Westfalen

### 3.1.3 Umsetzung der Clusterpolitik im Kreis Gütersloh



**Abbildung 6: Cluster im Kreis Gütersloh**

Der Begriff „Cluster“ bedeutet im wirtschaftspolitischen Sinne in etwa „(Art)Verwandte Betriebe, Zulieferer, Hochschuleinrichtungen, Dienstleister entlang einer Wertschöpfungskette“. Im März 2007 hat man sich im Kreis Gütersloh auf die wesentlichen Cluster Maschinenbau, Ernährungswirtschaft, Logistik, Möbel, Medien und Energie verständigt. Auf diese Branchen soll die proWi den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten legen. Realistisch betrachtet machen die Branchenstrukturen nicht an den Stadt-, Gemeinde- oder Kreisgrenzen halt. Insofern muss im Einzelfall immer sehr genau sondiert werden, wo die richtigen Partner für gemeinsame Projekte zu finden sind.

Die EFRE-Förderpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert sich an 16 Landesclustern. Für diese werden im Rahmen von aufwendigen Wettbewerbsverfahren EU-Mittel vergeben. Das Jahr 2008 hat hier für alle Seiten Erkenntnisse gebracht, die für die weiteren Wettbewerbsverfahren mehr Transparenz und Klarheit erwarten lassen. Generell sind die Unternehmen im Kreis Gütersloh jedoch sehr zurückhaltend, wenn es um die Beteiligung an Förder- oder Verbundprojekten geht.

#### 3.1.3.1 Schwerpunkt-Branchen im Kreis Gütersloh

Im Folgenden sind die Maßnahmen der proWi in den Schwerpunkt-Clustern im Kreis Gütersloh aufgeführt.

### **3.1.3.1.1 Maßnahmen im Cluster Logistik**

*„Die pro Wirtschaft GT hat sich im Jahr 2008 näher mit dem Thema ‚Logistik‘ befasst und dabei wichtige Grundlagen für die Wirtschaftsförderungen im Kreis Gütersloh und in Ostwestfalen erarbeitet. In der Studie zur Entwicklung der Beschäftigten in der Logistikbranche im Kreis Gütersloh konnte der „gefühlte“ hohe Stellenwert dieser Branchengruppe in Ostwestfalen empirisch bestätigt und differenziert dargestellt werden. Auf der Logistik-Veranstaltung hatten die Besucher die Möglichkeit, offen die Zukunft der Branche miteinander zu diskutieren. Ich wünsche mir, dass die pro Wirtschaft GT, diese Diskussion aufgreift und zusammen mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld weiterführt.“*

HENDRIK SCHRENK, LEITER DES REFERATS VERKEHR, STADT- UND REGIONALPLANUNG, INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD

Ein Schwerpunktthema in 2008 war die Profilierung des Logistikstandortes Kreis Gütersloh. Ein Industriestandort wie der Kreis Gütersloh ist ohne eine leistungsfähige Logistik nicht überlebensfähig. Doch wie ist Logistik überhaupt definiert? Welche Kompetenzen haben wir im Kreis Gütersloh? Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten? Welche Stärken haben wir? Welche Herausforderungen liegen vor uns? All diese Fragestellungen wurden in einem ausgesprochen konstruktiven Dialog mit Logistikexperten aus dem Kreis Gütersloh diskutiert. Sie wurden zudem mit einem größeren Publikum u.a. aus Wirtschaft, Kammern, Verbänden, Politik und Verwaltung im Rahmen einer Zwischenbilanz im November 2008 intensiv erörtert.

Zur Vorbereitung der Zwischenbilanz wurden im Rahmen einer Bestandsaufnahme der Branche im ersten Halbjahr Expertengespräche mit Entscheidern vor Ort geführt und anschließend eine Studie zu den Arbeitsmarktzahlen der Logistikbeschäftigten im Kreis Gütersloh in Auftrag gegeben, welche im August einem Fachpublikum vorgestellt wurde. Die proWi ist auch dem LOG-IT Club e.V. beigetreten, einem Netzwerk zur Förderung von Innovationen und dem Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der Logistik in NRW.

### **3.1.3.1.2     *Maßnahmen im Cluster Maschinenbau***

Der Maschinenbaustandort Kreis Gütersloh liegt im Ranking „Die TOP-30 Standorte des Maschinenbaus in Deutschland“ mit 14.470 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an dritter Stelle, hinter Esslingen (Baden-Württemberg) und dem Rems-Murr-Kreis (Baden-Württemberg) [Quelle: Prognos AG, 2007].

Zur Stärkung dieser exzellenten Position bietet die proWi mit regionalen Partnern innovative technologieorientierte Veranstaltungsformate an. Beispielsweise seien hier die in Kooperation mit dem Netzwerk OWL MASCHINENBAU e.V. und dem OWL Kompetenzzentrum für Virtual Prototyping & Simulation e.V. angebotenen Seminare zu dem Thema „Virtual Prototyping und Simulation“ genannt.

Des Weiteren stand bei der vierten Veranstaltung der Transferreihe (vgl. 3.1.1.2) das Thema „Innovationen durch Netzwerke“ auf der Tagesordnung. Hier wurde u.a. das in der Region OWL sehr gut verankerte Innovationsnetzwerk OWL MASCHINENBAU e.V. mit seinen Zielen sowie den einzelnen Handlungsfeldern im Detail vorgestellt und durch Praxisbeispiele ergänzt.

### **3.1.3.1.3     *Maßnahmen im Cluster Ernährung***

Die Lebensmittelwirtschaft nimmt im Kreis Gütersloh, aber auch in OWL eine sehr bedeutende Position sowohl bei der Beschäftigung, als auch bei der Wertschöpfung ein. So ist der Kreis Gütersloh mit mehr als 9.000 Beschäftigten die Hochburg der Ernährungswirtschaft. Derart viele Beschäftigte und ein Umsatz von deutlich über 2 Milliarden Euro werden in keinem anderen Kreis in NRW erzielt. Der Kreis Gütersloh hat das Potenzial, im Bereich Ernährung die Führungsposition in NRW einzunehmen. Diese führende Position soll nachhaltig gesichert und ausgebaut werden.

Zur Ermittlung gemeinsamer Ansätze zur nachhaltigen Steigerung der lokalen Wettbewerbsfähigkeit der Lebensmittelindustrie in der Region und zur Eruierung einer möglichen Beteiligung der Ernährungswirtschaft des Kreises Gütersloh an dem EFRE-Förderwettbewerb „Gesucht: die besten Ideen für die Ernährungsbranche“ wurde durch die proWi im April 2008 zunächst zu einem Expertengespräch geladen. Basierend auf den Ergebnissen dieses Gesprächs wurde im Juni 2008 ein Workshop mit weiteren Ernährungsexperten aus dem Kreis zur Eingrenzung und Definition eines gemeinsamen Themas durchgeführt. Allerdings hat die Ver-

anstellung gezeigt, dass zwar gemeinsame Interessen bestehen, aber die erforderlichen zeitlichen, finanziellen sowie humanen Ressourcen zur Teilnahme an dem Antragsverfahren im Rahmen der EFRE-Förderung seitens der beteiligten Ernährungsvertreter nicht bereitgestellt werden können.

Die proWi hat sich darüber hinaus in ein NRW-weites EFRE-Projekt „Geschmacks-Kompass-Europa“ eingebracht und hat zusammen mit der WFC Coesfeld, der Food Processing Initiative und einer Unternehmensberatung den Wettbewerb gewonnen. Die Umsetzung wird ab dem Jahr 2009 im Wesentlichen durch die Unternehmensberatung gesteuert.

#### **3.1.3.1.4 Maßnahmen im Cluster Möbel**

Die Möbelwirtschaft inklusive des gesamten vor- und nachgelagerten Bereiches hat im Kreis Gütersloh eine lange Tradition. Deutlich über 5.000 Beschäftigte sind in dieser Wertschöpfungskette weiterhin im Kreis Gütersloh tätig. Die Tradition hat jedoch nicht vor einschneidenden Strukturveränderungen im Markt sowie in den Betrieben halt gemacht. Die Reaktionsmöglichkeiten auf diese Veränderungen waren und sind auch weiterhin vielfältig und in hohem Maße individuell.

Im Rahmen einer Veranstaltung wurden Vertretern der Möbelwirtschaft Facetten dieser Möglichkeiten aufgezeigt. Zur aktiven Unterstützung der Veranstaltung konnten kompetente Referenten sowie Praktiker aus dem Kreis Gütersloh gewonnen werden.

Die proWi hat sich auch im Möbelcluster in EFRE-Wettbewerbe eingebracht. Letztendlich haben externe Partner zwei Projekte im Bereich Leichtbau und Internationalisierung der Möbelwirtschaft erfolgreich durch das Wettbewerbsverfahren gebracht. An beiden Projekten sind auch Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh in der Umsetzung beteiligt.

#### **3.1.4 Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen**

Im Jahr 2008 stand die Begleitung einiger Gewerbegebiete sowie die Beratung diverser Einzelprojekte von privaten oder öffentlichen Investoren im Vordergrund.

### **3.1.5 Bereitstellung und Analyse von Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung**

Um die Entwicklungsstrategie für den Kreis Gütersloh an den realen Gegebenheiten auszurichten, analysiert die proWi regelmäßig Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung und leitet daraus Trends ab. Die proWi hält somit alle wesentlichen statistischen Daten über die einzelnen Städte und Gemeinden sowie den Kreis Gütersloh vor und stellt diese auf Anfrage und im Internet jederzeit zum Abruf bereit. Siehe auch Kapitel 3.4.2.

### **3.1.6 Steigerung der Attraktivität des Standortes für Fach- und Führungskräfte**

Wie bereits erwähnt, ist es für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Kreis Gütersloh äußerst wichtig, sich frühzeitig um qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu bemühen. Die proWi hat im Jahr 2008 die im Folgenden näher erläuterten Aktivitäten durchgeführt, um den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität des Kreises Gütersloh zu steigern.

#### **3.1.6.1 Hochschulstandort**

Bereits in Zusammenhang mit der Gründung der proWi ist die engere Verzahnung der Hochschulen der Region mit den Unternehmen im Kreis Gütersloh eine wesentliche Aufgabenstellung gewesen. Insofern wurde auch die Kontaktstelle Wirtschaft | Hochschule bei der proWi eingerichtet und mit einer Fachkraft besetzt. Ab Dezember 2007 wurde gemeinsam mit der Kreisverwaltung Gütersloh sehr intensiv an der Vorbereitung zur Teilnahme eines angekündigten Landeswettbewerbes um den Ausbau vorhandener Fachhochschulen gearbeitet. Dieser Wettbewerb wurde Ende Mai 2008 verkündet und hatte eine extrem kurze Laufzeit bis Mitte August 2008. Der Kreis Gütersloh hat sich im Rahmen des Hochschulverbundes Westfalen mit den dualen Studiengängen Wirtschaftsingenieur und Automatisierungsingenieur am Studienort Gütersloh beworben. Für die vorgenannten Studiengänge sind trotz der Kürze der Zeit insgesamt 100 Zusagen der örtlichen Unternehmen pro Jahr eingegangen. Dies zeigt einerseits den Bedarf und andererseits das passgenaue Angebot, das gemeinsam mit vielen Unternehmen entwickelt wurde. Letztendlich ist die Bewerbung des Kreises Gütersloh nicht berück-

sichtigt worden. Die Gründe sind bis heute weder durch die Jury noch durch das zuständige Ministerium kommuniziert worden, so dass sich der Eindruck aufdrängen muss, dass mit der Auswahl in hohem Maße Strukturpolitik betrieben wurde. Unabhängig von dieser Enttäuschung wird aktiv an einer Realisierung der ursprünglichen Idee gearbeitet. Die Gespräche dazu werden derzeit geführt.

### **3.1.6.2 Hochschul-Firmenkontaktmessen**

Die proWi unterstützt die Fachkräftewerbung für die Unternehmen im Kreisgebiet durch die attraktive Darstellung des Standortes auf Hochschul-Firmenkontaktmessen. So hat die proWi im Jahr 2008 einen Gemeinschaftsstand mit der Beteiligung von fünf Unternehmen aus dem Kreis Gütersloh organisiert. Zusammen mit den fünf Partner-Unternehmen wurden die Firmenkontaktmessen „Chance“ der Fachhochschule Osnabrück und „LOOK IN!“ der Universität Paderborn besucht und auf den Kreis Gütersloh als attraktiven Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz hingewiesen.

Auf den Messen gab es die Gelegenheit für Unternehmen und Studenten, erste Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig vorzustellen. Die proWi warb auf diesen Veranstaltungen für den Kreis Gütersloh mit dem Ziel Akademikern Lust zu machen, in dieser attraktiven Region bei erfolgreichen Unternehmen zu arbeiten. Von dem Konzept des Gemeinschaftsstands profitieren sowohl die Unternehmen als auch die proWi: Der Kreis Gütersloh wird als Gesamtpaket aus Wirtschaft und Tourismus- und Freizeitregion präsentiert und zeigt so alle Facetten, welche für die Wahl des Lebensmittelpunkts wichtig sind.

Mit den Partnerunternehmen aus dem Jahr 2008 ist für das Jahr 2009 die Teilnahme an weiteren Hochschul-Firmenkontaktmessen geplant. Der nächste Termin ist der Karrieretag der Fachhochschule Südwestfalen auf dem Campus Soest im April 2009.

### **3.1.6.3 Studentenexkursion**

Die proWi hat sich die Aufgabe gestellt, Studierende bereits frühzeitig während des Studiums auf den attraktiven Industriestandort Kreis Gütersloh aufmerksam zu machen. Hintergründe sind die rechtzeitige Begegnung des akuten Fachkräftemangels, die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Kreises Gütersloh und sei-

ner Unternehmen bei den Studierenden sowie die Beförderung des Wissenstransfers über Köpfe.

Als ein Instrument hat die proWi im Mai eine Exkursion für 25 Paderborner Studenten in den Kreis Gütersloh organisiert. Auf dem Programm standen der Besuch der Firmen Miele in Gütersloh sowie Steinel in Herzebrock-Clarholz. Beide Unternehmen sind familiengeführt, international tätig, innovativ und charakteristisch für den Kreis Gütersloh. Die Studierenden hatten Gelegenheit, Bereiche der Unternehmen zu besichtigen, interessante Gespräche mit Entscheidern vor Ort zu führen und mit Jungingenieuren zu diskutieren.

Aufgrund der sehr guten Resonanz seitens der Teilnehmer sind im Jahr 2009 Exkursionen auch mit Studierenden weiterer regionaler Hochschulen geplant. So besuchen beispielsweise Paderborner Studenten im Mai 2009 die Unternehmen Rippert und Claas.

#### **3.1.6.4 Vorbereitung Fachkräftekampagne**

Nach Gesprächen mit Unternehmensvertretern wurde deutlich, dass Unternehmen im Kreis Gütersloh Bedarf an Medien zur Standortbewerbung für Bewerberinnen und Bewerber höher qualifizierter Stellen haben. Die Unternehmensvertreter betonten einhellig die hohe Flexibilität, welche das zu erstellende Medium besitzen müsse, um eine Individualisierung über eine Zielgruppe hinaus zur Zielperson möglich machen zu können. Dieser Service soll den Kreis Gütersloh als attraktiven Lebensraum und Arbeitsplatz von anderen Regionen abheben. Im Zuge der Konzepterstellung ist die ursprüngliche Idee eines Videos in Richtung eines crossmedialen Ansatzes aus Print- und Internetmodul überarbeitet worden. Das Printprodukt soll Unternehmen als Hintergrundinformation über den Kreis Gütersloh dienen. Einerseits soll so eine breite Basis potenzieller Bewerber angesprochen werden, andererseits soll das Produkt als Entscheidungshilfe für den Standort Kreis Gütersloh für spezielle Fachkräfte dienen. Das im Jahr 2008 erstellte Konzept wird im Jahr 2009 umgesetzt.

### 3.1.7 Lokales Bündnis für Familie im Kreis Gütersloh

*„Das Preisgeld, das wir beim Wettbewerb „familie gewinnt“ des Lokalen Bündnisses für Familie und der Bertelsmann Stiftung gewonnen haben, wurde in die Einrichtung von Heimarbeitsplätzen investiert. Flexible Arbeitsplätze sind gerade für unsere Mitarbeiter mit Kindern sehr wichtig, da sie so bei Bedarf von zu Hause aus arbeiten können. Und wir können auf diese Art unser qualifiziertes Fachpersonal halten.“*

BERNADETT STÖRMANN, PERSONALABTEILUNG, MARKUS TEMMING  
GMBH

Das Lokale Bündnis für Familie im Kreis Gütersloh stellt innerhalb der proWi eine Anlaufstelle für Unternehmen, Kommunen und Familien bei allen Fragen rund um das Thema „Familienfreundliche Arbeitswelt“ dar. Als solche bietet die Koordinationsstelle des Lokalen Bündnisses für Familie Informationen und unterstützt gezielt kleinere und mittlere Unternehmen der Region bei Prozessen der Umstrukturierung zu mehr Familienfreundlichkeit. Das Lokale Bündnis richtet sich mit seinem Angebot besonders an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die ihren Beschäftigten mit familienfreundlichen Personalmaßnahmen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen wollen.

Das Lokale Bündnis stellt Unternehmen ferner aktuelle Informationen zum Thema familienorientierte Personalpolitik in persönlichen Beratungsgesprächen, auf der Internetseite, im proWi Newsletter, aber auch über die lokalen Medien zur Verfügung.

Das Bündnis möchte den Kreis Gütersloh zum familienfreundlichsten Kreis mit den familienfreundlichsten Unternehmen in Deutschland machen. Wirtschaftliche und familiäre Interessen sollen in den Kommunen und Unternehmen des Kreises in Einklang gebracht werden. Die Bündnisakteure haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, die Lebensqualität für Familien im Kreis zu verbessern und so gleichzeitig zur Standortattraktivität beizutragen.

Damit dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann, sollen sowohl bereits vorhandene, als auch neue Aktivitäten für Unternehmen, Kommunen und Familien gebündelt und gemeinsam realisiert werden.

Daher ist ein Schwerpunkt der Arbeit die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema familienbewusste Personalpolitik.

### **3.1.7.1 Integration der Koordinationsstelle**

Die Bertelsmann Stiftung und der Kreis Gütersloh engagieren sich seit Dezember 2005 im Lokalen Bündnis für Familie. Grundlage für das Engagement bildet der Beitritt des Kreises Gütersloh zur bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ am 13.12.2005. Ziel des Lokalen Bündnisses für Familie im Kreis Gütersloh ist es, die Familienfreundlichkeit der im Kreis ansässigen Unternehmen und damit die Attraktivität des Kreises Gütersloh zu steigern. Seit Januar 2006 fördert die Bertelsmann Stiftung die Geschäftsstelle des Lokalen Bündnisses für Familie im Kreis Gütersloh. Die Bertelsmann Stiftung und der Kreis Gütersloh haben beschlossen, die Förderung dieser Stelle fortzusetzen. Neuer Kooperationspartner wird die proWi.

Die für die Finanzierung der Geschäftsstelle benötigten Finanzmittel werden der proWi von der Stiftung sowie dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die proWi bringt sich insbesondere in die inhaltliche Ausgestaltung ein.

### **3.1.7.2 Veranstaltungen**

Im Februar 2008 trafen sich auf Einladung des Familienbündnisses Unternehmen aus der Wirtschaftsinitiative sowie Wettbewerbsteilnehmer zum Austausch und zur Diskussion bei der Abschlussveranstaltung zum Wettbewerb "familie gewinnt" 2007.

Im Juni 2008 besuchte u.a. die „Supernanny“ Katharina Saalfrank den Kreis Gütersloh, um an der Podiumsdiskussion im Rahmen des „Aktionstages Familie 2008“ teilzunehmen. Unter dem Motto „Für Kleine Großes leisten“ wurde die Frage „Wieviel Eltern braucht das Kind – Glückliche Kinder in der Balance von Familie und Arbeitswelt“ diskutiert.

### **3.1.7.3 Landeswettbewerb „familie@unternehmen.NRW“**

Der Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen „familie@unternehmen.NRW“ unterstützt die besten Ideen zur erfolgreichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf

in Unternehmen. Mit dem Konzept „Entwicklung und Erprobung eines Ausbildungskonzeptes ‚Berater Familienfreundliche Arbeitswelt‘“ hat sich das Lokale Bündnis für Familie an dem Wettbewerb, der mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird, beteiligt. Es hat mit seinem Konzept im Wettbewerb um die besten Ideen zur erfolgreichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Unternehmen den Wettbewerb gewonnen.

Ziel ist, Informationen zu dem Thema Familienfreundliche Arbeitswelt für Unternehmen leichter zugänglich zu machen und punktgenaue Lösungsansätze zu bieten. Daher sieht das Konzept die Ausbildung von Personen vor, die ein Unternehmen ohnehin, zum Beispiel im Bereich der Arbeitsorganisation, um Rat fragen würde. Dies sind vor allem die Kammern und Verbände, aber auch Wirtschaftsförderungen und Gewerkschaften.

Der Gewinn des Wettbewerbs ermöglicht die Förderung des Konzepts mit bis zu 55% der Gesamtkosten. Weitere Mittel stellt die Bertelsmann Stiftung zur Verfügung, um es u.a. Unternehmensberatern zu ermöglichen, an der Qualifikationsmaßnahme teilzunehmen.

Mit dem Bielefelder Unternehmen ISMV Dr. Hegner & Partner GmbH werden an vier Terminen im Frühjahr/Sommer 2009 Referenten aus Kammern, Verbänden, Gewerkschaften und Wirtschaftsförderungen sowie etablierte Unternehmensberater dementsprechend geschult. Der Workshop versetzt die Teilnehmer in die Lage, im Rahmen ihrer üblichen Beratungstätigkeit die Aspekte der familienfreundlichen Arbeitswelt zu berücksichtigen und in die Beratung von Unternehmen bedarfsgerecht einfließen zu lassen.

#### **3.1.7.4 Leitfaden „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“**

Der im Mai 2008 vom Lokalen Bündnis für Familie herausgegebene praxisnahe Leitfaden zeigt, welche Möglichkeiten der betriebsnahen Kinderbetreuung es gibt. Neben der Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers, der Möglichkeit, Kinder im Notfall an den Arbeitsplatz mitzubringen oder die Anbindung an Tagesmütter werden auch dauerhafte Formen der Kinderbetreuung dargestellt, wie Kooperationen mit professionellen Kinderbetreuungsagenturen, Belegplätze und Kooperationen von mehreren Unternehmen untereinander, welche zugleich Alternativen zum betriebseigenen Kindergarten sind.

Ebenso zeigt der Leitfaden, welche organisatorischen Maßnahmen zu treffen sind und nicht zuletzt, für wen sich welche Lösung eignet.

### **3.1.7.5 „Navigator Familienfreundliche Arbeitswelt“**

Der „Navigator Familienfreundliche Arbeitswelt“ entstand aus der Erkenntnis, dass Unternehmen im Kreis Gütersloh die Wichtigkeit einer familienorientierten Personalpolitik zwar erkannt haben, es ihnen aber oft an Informationen und konkreten Hilfestellungen mangelt. Mit der ersten Auflage des „Navigators Familienfreundliche Arbeitswelt“ wurde eine Servicebroschüre herausgegeben, in der alle Ansprechpartner für Unternehmen zusammengestellt sind, die zum Thema familienorientierte Personalpolitik Unterstützung leisten. So bietet er neben allgemeinen Informationen auch Auskunft zur Unterstützung bei der Einrichtung von flexibler Arbeitsorganisation, zur Kinderbetreuung und nicht zuletzt gute Anregungen in Form von Best Practice Beispielen aus der Region. In der zweiten erweiterten Auflage des Navigators, die im September 2008 erschien, sind zudem die Teilnehmer des Wettbewerbs „familie gewinnt“ aufgeführt. Damit wurde der großen Nachfrage nach dieser Broschüre Rechnung getragen.

## **3.2 Dienstleistungen und Services für Unternehmen im Kreis Gütersloh**

Dieser Abschnitt enthält eine ausführliche Übersicht über die breit gefächerten Dienstleistungen der proWi für alle Unternehmer im Kreis Gütersloh – ob für Existenzgründer oder Global Player.

### **3.2.1 Begleiter von Existenzgründern**

Die proWi ist davon überzeugt, durch das Angebot einer Erstberatung schon vor der Gründung den Kontakt zu den zukünftigen Unternehmerinnen und Unternehmern suchen zu können. Einerseits ist eine gründliche Vorbereitung der angestrebten Selbstständigkeit eine wichtige Grundlage für den Erfolg, andererseits kann nur so eine Lenkungsfunction wahrgenommen werden. Das Beratungsangebot vor Gründung ist in das Starter Center NRW Bielefeld eingebettet und fand im Jahr 2008 reges Interesse.

### **3.2.1.1 Erstberatung**

Im Rahmen der Erstberatung wird Gründerinnen und Gründern ein Überblick über die Fördermöglichkeiten, Hinweise zur Erstellung des individuellen Business Plans sowie zur weiteren Vorgehensweise gegeben. Insgesamt 142 Personen kontaktierten die proWi mit dem Anliegen, sich selbstständig machen zu wollen. Diese Personen wurden mit Informationsmaterial und ersten z.T. telefonischen Informationen bedient. Von dieser Gruppe erhielten 72 Personen eine umfassende, ca. einstündige Beratung mit den oben beschriebenen Inhalten.

### **3.2.1.2 Starter Center**

Für die proWi hat sich die Arbeit zum Thema Existenzgründung durch die Etablierung der Starter Center NRW nicht verändert. Selbstverständlich wird in diesem Bereich eine enge Zusammenarbeit mit den Kammern gepflegt, die jedoch auch schon vor der Gründung der Starter Center NRW bestand. Es ist jedoch wahrnehmbar, dass das Land NRW das Thema Existenzgründung über die Starter Center steuert. Die proWi ist zwar als Tür des Starter Center NRW Bielefeld in das System integriert, hat jedoch nur indirekten Zugang zu Informationen und darf auch nicht mit dem Siegel Starter Center NRW werben.

### **3.2.1.3 Kooperation: IHK Seminare, Existenzgründertag, IHK-Sprechtag**

Im Jahr 2008 wurden zwei Seminare mit dem Titel „Wie mache ich mich erfolgreich selbstständig?“ von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) durchgeführt. Darüber hinaus wurde in Kooperation zwischen der IHK, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld (HWK), der Stadt Gütersloh und der proWi ein Existenzgründertag am 13. Juni 2008 organisiert. Circa 150 Personen informierten sich an diesem Tag über die ersten Schritte in die Selbstständigkeit.

In Ergänzung der Erstinformation durch die proWi hat die IHK auch im Jahr 2008 einmal monatlich individuelle Beratungsgespräche im Kreishaus Gütersloh angeboten.

#### **3.2.1.4 Ideenwerkstatt**

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit Gütersloh, der GT Aktiv GmbH und der proWi konnte erstmalig im Kreis Gütersloh eine von dem RKW NordWest durchgeführte Ideenwerkstatt realisiert werden. Für 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es am 9. Mai 2008 darum, erste Ideen für eine Selbstständigkeit zu entwickeln. Der Workshop mündete 14 Tage später in der Präsentation von Ideen und Realisierungsansätzen.

Den Teilnehmern aus der Arbeitslosigkeit wurde die Teilnahme bezuschusst. Leider kann dieses Arrangement für 2009 nicht erneut umgesetzt werden.

Aus der Ideenwerkstatt entstand die erste Zirkelberatung im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft (BPW), in der die erarbeiteten Ideen weiter verfeinert wurden. Von den 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich inzwischen drei Personen selbstständig gemacht, bei zwei Personen trug die Ideenwerkstatt zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes bei.

#### **3.2.1.5 Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW**

Die proWi fungiert seit Jahren als Anlaufstelle für Antragsteller im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft des Landes NRW. Im Jahr 2008 griff die Neuordnung der Förderprogramme zwischen Land und Bund, so dass über das BPW die Beratungsförderung vor Gründung abgewickelt wurde. Neben der individuellen Beratung können Gründerinnen und Gründer eine Gruppenberatung, die sogenannte Zirkelberatung, zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit nutzen. Seit dem 1. Oktober 2008 wurde die ursprüngliche Beschränkung dieses Instruments auf Zielgruppen aus der Arbeitslosigkeit aufgehoben. Allein dieser Gruppe ist jedoch nach wie vor eine 90%ige Förderquote vorbehalten. Die Höhe der Förderung macht die Zirkelberatung besonders im Übergang von der Arbeitslosigkeit zur Selbstständigkeit interessant. Vor diesem Hintergrund besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der GT Aktiv GmbH, der Agentur für Arbeit und der proWi. Die Zirkelberatung erwies sich im Jahr 2008 als überaus geeignetes Instrument, um Gründerinnen und Gründern einen durch einen Experten begleiteten Einstieg in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Im Jahr 2008 wurden sechs Zirkel beantragt, davon wurden fünf im Jahr 2008 und einer im Jahr 2009 durchgeführt. Insgesamt 36 Anträge wurden im Jahr 2008 über das Beratungsprogramm Wirtschaft

NRW abgewickelt. Die Zirkelberatung soll Existenzgründerinnen und -gründern auch im Jahr 2009 angeboten werden.

### **3.2.1.6 Gründerinnen: Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten Kreis GT**

Die Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten wurde 2008 verfestigt. Einerseits bietet das Thema „Berufsperspektive Selbstständigkeit“ für Frauen Anknüpfungspunkte für gemeinsames Handeln, andererseits bestehen im Kreis Gütersloh vier aktive Netzwerke für Gründerinnen und Unternehmerinnen. Im Jahr 2008 wurden zwischen den Organisatorinnen Termine und Themen abgesprochen. Die Kooperation mündete sogar in einer unter Federführung der gpdm Paderborn entstandenen Projektskizze, die beim EFRE Wettbewerb „Die besten Ideen zur Förderung von Gründerinnen und Unternehmerinnen“ eingereicht, jedoch nicht berücksichtigt wurde.

Dessen ungeachtet setzt sich auch in Zukunft die Zusammenarbeit der proWi mit den Gleichstellungsstellen rund um das Thema Frauen in Gründung und Selbstständigkeit fort.

### **3.2.2 Begleitung und Unterstützung von Jungunternehmen**

Ziel der proWi ist es, bei der Vorbereitung einer qualifizierten Existenzgründung zu helfen und in den ersten, oft schwierigen Jahren nach der Gründung, der sogenannten Festigungsphase, den Kontakt aufrecht zu erhalten, so dass Unterstützungsangebote im Bedarfsfall zeitnah abgerufen bzw. angeboten werden können.

#### **3.2.2.1 Gründungscoaching D**

Die proWi fungiert seit Oktober 2007 als Regionalpartner der KfW-Bank für die Beantragung und Abwicklung von Anträgen im Rahmen des Bundesprogramms Gründungscoaching D. Das Jahr 2008 hat gezeigt, dass das Programm sich einer großen Nachfrage erfreut. Die Abwicklung ist für die Regionalpartner durchaus aufwendig. Seit dem 1. Oktober 2008 ist die Förderung von bis zu 90% der Beratungskosten für junge Unternehmerinnen und Unternehmer möglich, deren Gründung nicht länger als ein Jahr zurückliegt und die sich aus der Arbeitslosigkeit heraus selbstständig gemacht haben. Diese Fördervariante hat das Coaching der

Agentur für Arbeit abgelöst. Die Zusammenarbeit mit der GT Aktiv GmbH und der Agentur für Arbeit ist sichergestellt.

Insgesamt wurden im Zeitraum vom 01.10.2007 bis 31.12.2008 23 Anträge gestellt. Nach Zusage durch die KfW schließt der Antragsteller einen Beratungsvertrag ab, der bei der proWi eingereicht und geprüft wird und im Laufe eines Jahres abgeschlossen werden muss.

### **3.2.2.2 Mentorenservice Ostwestfalen**

Der Mentorenservice Ostwestfalen in Kooperation mit der Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft WEGE Bielefeld, der IHK und der proWi ist ein wichtiges Instrument, um Unternehmen in unterschiedlichen Situationen eine konkrete Hilfeleistung anbieten zu können. Insgesamt wurden im Jahr 2008 32 Fälle bearbeitet. Einzelne Mentorenfälle ziehen sich über Monate hin, in denen der Mentor das Unternehmen begleitet. Der Mentorenservice gehört zu den etablierten Unterstützungsangeboten und wird auch im Jahr 2009 angeboten.

### **3.2.2.3 Unternehmerinnenbrief NRW**

*„Die Teilnahme am Unternehmerinnenbrief NRW war für mich eine interessante Erfahrung. Während der Bewerbung für diese Auszeichnung hatte ich noch einmal die Möglichkeit, auf meine Arbeit des vergangenen Jahres zurück zu blicken. Das positive Feedback der Jury hat mich dann darin bestätigt, dass ich mit meiner Arbeit auf dem richtigen Weg bin. Von der pro Wirtschaft GT habe ich in dieser Zeit eine tolle Unterstützung erhalten.“*

LISA ROBERG, HERZEBROCK-CLARHOLZ (ERHIELT DEN ERSTEN UNTERNEHMERINNENBRIEF IM KREIS GÜTERSLOH FÜR IHR REIT- UND VOLTIGIERANGEBOT)

Der Unternehmerinnenbrief NRW ist ein Unterstützungsangebot des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW. Er richtet sich an Frauen in der Gründungsphase, vor und nach der Gründung. Sie erhalten die Gelegenheit ihr Unternehmenskonzept zu schärfen und ein Feedback durch eine lokale Expertengruppe einzuholen. Diese Expertengruppe entscheidet auch über die Verleihung des Unternehmerinnenbriefes, der dem Vorhaben und der Unternehmerin eine Erfolg versprechende Perspektive bescheinigt. Im Jahr 2008

wurde in Kooperation mit dem für die Region OWL zuständigen Projektbüro, das durch die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld bekleidet wird, der Unternehmerinnenbrief NRW erstmalig im Kreis Gütersloh angeboten. Zwei Gründerinnen und eine Jungunternehmerin aus dem Kreis Gütersloh erhielten die Auszeichnung. Das Angebot Unternehmerinnenbrief besteht auch 2009 fort – ein lokaler Aufruf zur Bewerbung soll in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

#### **3.2.2.4 Unternehmerinnen Stammtisch**

Der Unternehmerinnen Stammtisch Kreis Gütersloh hat sich im Jahr 2008 weiter entwickelt. In diesem losen Netzwerk sind ca. 320 Frauen, die entweder selbstständig sind oder es werden wollen, erfasst. Die vier Veranstaltungen im Jahr 2008 waren unter das Dachthema Marketing gestellt. Sie wurden durchschnittlich von 41 Frauen besucht.

Das Programm des Jahres 2009 wird aufgrund der großen Nachfrage und unter Berücksichtigung der Anregungen aus dem Kreis der aktiven Gründerinnen und Unternehmerinnen ausgeweitet.

#### **3.2.2.5 „Von erfolgreichen Unternehmen lernen“**

Die Veranstaltungsreihe, die sich für kleine Unternehmen als Forum für Information und Austausch entwickeln soll, konnte im Jahr 2008 zusätzlich zur Auftaktveranstaltung mit vier Veranstaltungen, die jeweils durchschnittlich von 38 Teilnehmern besucht wurden, starten. Der Bedarf nach Information einerseits und Kontakten andererseits ist in der Zielgruppe vorhanden. Bisher ist es jedoch noch nicht gelungen, aus dem Veranstaltungsangebot die Basis für ein Netzwerk zu schnüren. Um diese Arbeit fortzusetzen, wurde im Oktober in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus aktiven Unternehmerinnen und Unternehmern, die Ausgestaltung der Veranstaltungsreihe im Jahr 2009 erarbeitet.

#### **3.2.3 Innovationsförderer**

Die Schnelllebigkeit von Produktzyklen fordert immer kürzere Entwicklungszeiten, die immer spezielleren Kundenwünsche rufen nach neuen Ideen und Lösungsansätzen und die sinkende Halbwertszeit von Wissen zwingt zu kontinuierlicher Aufarbeitung der Wissensbasis und zum lebenslangen Lernen der MitarbeiterInnen.

Hat ein Unternehmen keine Innovationen mehr, ist es mittelfristig gesehen nicht konkurrenzfähig.

In der Funktion als Innovationsförderer bietet proWi ein Angebot, welches die Innovationskraft der mittelständischen Unternehmen im Kreis Gütersloh auch künftig stärkt und die Leidenschaft zu innovativem Handeln weckt.

### **3.2.3.1 Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule als Lotse**

Die Initiierung und Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist ein bedeutender Bereich der Wirtschaftsförderung im Kreis Gütersloh. Die Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule der proWi stellt hier auf Kreisebene die Anlaufstelle für Unternehmen dar, die im Bereich der Forschung und Entwicklung einen adäquaten Ansprechpartner aus dem Hochschulbereich suchen und erleichtert den Wissenstransfer durch die gezielte Vermittlung der jeweiligen Ansprechpartner.

Die Lotsenfunktion wurde mit Einrichtung der Schnittstelle Wirtschaft | Hochschule im Oktober 2007 installiert.

### **3.2.3.2 Bekanntmachung innovationsspezifischer Förderprogramme**

Durch die Bekanntmachung ausgewählter Förderprogramme soll über Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit die Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen, auch des Handwerks, nachhaltig unterstützt und ein effektiver Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen geleistet werden.

Am 1. Juli 2008 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) das Förderprogramm "PRO INNO II" und weitere marktorientierte, technologieoffene Förderprogramme für mittelständische Unternehmen in dem "Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM" zusammengelegt, um so die Transparenz in der Förderlandschaft für Unternehmen zu erhöhen.

Bundesweit hat die proWi die erste Veranstaltung zu dieser Neuerung durchgeführt. Am 1. Juli 2008 fand die Veranstaltung, auf der über die Änderungen informiert wurde, mit rund 50 Gästen bei der CB Chemie und Biotechnologie GmbH in Gütersloh statt.

### **3.2.4 Informationsbroker**

Die proWi übernimmt für Unternehmen und andere Institutionen im Kreis Gütersloh sehr häufig die Funktion eines „Informationsbrokers“. Für verschiedene Themengebiete ist die proWi nicht unmittelbarer Problemlöser, sondern wirkt vielmehr als Kenner der Instanzen, Beratungsangebote oder Informationsquellen um Interessierte passgenau an diese Stellen zu verweisen. Diese Aufgabe nimmt an Bedeutung zu.

#### **3.2.4.1 Unternehmensnachfolge**

Das Thema Unternehmensnachfolge ist vor dem Hintergrund zunehmender Zahlen von Unternehmen, die einen Nachfolger suchen für eine Wirtschaftsförderung sehr wichtig. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben jedoch gezeigt, dass ein Matching, in Form einer Vermittlung zwischen Nachfolger und Übergeber nur sinnvoll auf einer übergeordneten Ebene geleistet werden kann, um allein das notwendige Volumen von Nachfrage und Angebot zu gewährleisten. Die proWi verweist Interessenten zu diesem Thema auf die bundesweite Unternehmensbörse „Nexxt-Change“. Der Zugang erfolgt über die IHK Bielefeld.

Selbstverständlich wird den Personen, die ein Unternehmen übernehmen wollen, spezifisches Informationsmaterial und die Wahrnehmung aller Angebote im Rahmen der Existenzgründung inkl. Beratungsprogramm Wirtschaft angeboten.

#### **3.2.4.2 Unternehmenskrise**

Unternehmenskrisen sind vielfältiger Natur und durch unterschiedlichste Auslöser verursacht. Letztendlich kann jeder Mangel an Produktions- oder Dienstleistungsressourcen eine akute Krise für ein Unternehmen auslösen. Die proWi versteht es als Ihre Aufgabe, im Gespräch mit den betroffenen Unternehmen die Ursache für die Krise zu ermitteln, um dann ggf. durch die Vermittlung an entsprechende Stellen, eine Lösung des Problems einzuleiten. Je nach Grad der Unternehmenskrise kann es sinnvoll sein, auf ein Beratungsangebot zu verweisen (Mentorenservice, Potentialberatung). Ist allerdings die Krise so weit fortgeschritten, dass sich akute Liquiditätsschwierigkeiten ergeben, verweist die proWi auf Betriebsberater bzw. Finanzexperten bei den Kammern. Sie bieten eine individuelle Prüfung der Unternehmenssituation an und entscheiden, ob am „runden Tisch Krisenberatung“ ein

Konzept zur tragfähigen Fortführung des Unternehmens in Zusammenarbeit mit Banken ausgearbeitet werden kann. Aufgabe der proWi ist es, im Gespräch mit dem Unternehmen den Grad der Unternehmenskrise und die Ursache zu ermitteln und entsprechende Angebote im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe zu machen.

#### **3.2.4.3 Lotse Verwaltung**

Im Sinne des Bürokratieabbaus versteht sich die Wirtschaftsförderung selbstverständlich als erster Ansprechpartner für Unternehmen, um ihnen einen möglichst einfachen und effizienten Weg durch die Verwaltungsinstanzen zu ermöglichen. Tatsache ist allerdings, dass viele Unternehmen in der Regel erst dann auf die proWi zukommen, wenn sie in den jeweiligen Fachabteilungen auf „Probleme“ gestoßen sind.

Die proWi übernimmt in solchen Fällen eine Vermittlungsfunktion mit dem Ziel, eine schnelle Klärung des Sachverhaltes zu erreichen. Das Projekt „Güterlo(h)tse“ ist unter dem Stichwort „Baugenehmigung in sechs Wochen“ ein Umsetzungsbeispiel für ein gutes Zusammenspiel an der Schnittstelle Verwaltungen | Wirtschaftsförderung.

Als Folge des Wirtschaftsforums der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. im Dezember 2007 hat sich eine „Arbeitsgruppe Bürokratieabbau“ aus Wirtschafts- und Verwaltungsvertretern konstituiert. Die Leitung hat Ex-Bürgermeister Klaus Hörsting aus Verl inne. Neben einem im Jahr 2008 eingerichteten online-Portal wurde die Fragestellung „Vereinheitlichung kommunaler Vergaben“ intensiv vorbereitet, eine Veranstaltung in Rietberg durchgeführt und mit diversen handwerksnahen Unternehmen über ihre Probleme mit öffentlichen Ausschreibungen kommuniziert. Dieses Projekt wird in 2009 fortgesetzt. Aktuell hat die Bürgermeisterkonferenz im Februar 2009 einem einheitlichen Vorgehen zugestimmt.

#### **3.2.4.4 Energie**

Energie ist eines der Kerncluster im Kreis Gütersloh. Die Folgen der Energieverknappung und damit der Verteuerung mussten im ersten Halbjahr 2008 auch die Unternehmen im Kreis Gütersloh hautnah erfahren. Um Unternehmen eine Zukunftsperspektive ihrer Energieversorgung bzw. des Verbrauchs aufzeigen zu

können, hat sich die proWi um die Regionalpartnerschaft der KfW für das Energieeffizienzprogramm beworben, die ihr im Juni 2008 zuerkannt wurde. Am 3. September 2008 wurden in einer Informationsveranstaltung Unternehmen, Energieberater und Multiplikatoren auf die Bedeutung des Themas, die Möglichkeiten der Kostenersparnis und der Förderung der Beratung und Finanzierung der Umsetzung von Maßnahmen durch die KfW hingewiesen. Auch wenn aktuell die Energiepreise kurzzeitig gefallen sind, wird die proWi das Thema Energieeffizienz auch 2009 sowohl aus wirtschaftlichen als auch klimapolitischen Zielen weiter verfolgen.

#### **3.2.4.5 Statistik**

Die proWi bietet den Zugriff auf umfangreiches Zahlenmaterial zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kreis Gütersloh und seinen 13 Städten und Gemeinden. Es gehört selbstverständlich zum Service dieses Zahlenmaterial zugänglich zu machen bzw. genau das Zahlenmaterial an Interessierte weiter zu geben, das gesucht wird.

#### **3.2.5 Fördermittelberater**

Die Fördermittelberatung wird nicht nur von Unternehmen und GründerInnen als potentielle Antragsteller sondern auch von Unternehmensberatern rege angefragt. Die zahlreichen Veränderungen der Förderrichtlinien, die Etablierung der KfW-Beraterbörse, die Umstellung der Förderung durch die Agentur für Arbeit auf das Gründungscoaching haben gerade bei den Beratern viele Fragen ausgelöst. Die proWi versteht die Unternehmensberater (Steuerberater, Betriebswirte, Energieberater) als Partner, um den Unternehmen Förderangebote zugänglich zu machen. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 171 Beratungsgespräche zu Förderprogrammen telefonisch oder persönlich durch das Team der proWi geführt.

##### **3.2.5.1 Fördermittelrecherche**

Eine zielführende Suche nach Förderung kann grundsätzlich nur in Kenntnis des geplanten Projektes erfolgen. Unternehmen, die einen außerordentlichen Aufwand für die Realisierung von Maßnahmen planen, sollten grundsätzlich die Möglichkeit einer Förderung prüfen. Neben der Bezuschussung können häufig Finanzierungs-

hilfen beantragt werden. Die proWi recherchiert in Datenbanken für den jeweiligen Zweck und Einsatz von möglichen Förderprogrammen.

### **3.2.5.2 Antragsstellung**

Für die Zielgruppe der Existenzgründungen und Jungunternehmen besteht das Angebot, die Antragstellung und Abwicklung der bereits unter 3.2.1 aufgeführten Programme Beratungsprogramm Wirtschaft NRW und Gründungscoaching D bei der proWi vorzunehmen. Darüber hinaus wird kleinen und mittleren Unternehmen bis 250 Mitarbeiter die Beantragung einer Förderung zur Energieeffizienzberatung angeboten.

### **3.2.5.3 Kooperation mit der Regionalagentur OWL**

Die Regionalagentur OWL wickelt die Programme des Europäischen Sozialfonds (ESF), die durch das Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW betreut werden, ab. Hier sind insbesondere das Thema Bildungsscheck und Potenzialberatung zu nennen. Die Umsetzung der Programme erfolgt mit regionalen Ansprechpartnern. Die proWi stellt dazu einen Arbeitsplatz sowie die erforderlichen Sachkosten zur Verfügung.

Seit dem 1. Januar 2009 bietet die proWi selbst auch eine Bildungsscheckberatung für Unternehmen an.

### **3.2.5.4 Kooperation mit der NRW.Bank und KfW-Bank**

Bei Fragen zur Finanzierung von Erweiterungsvorhaben von Unternehmen und Existenzgründungen, sind die NRW.Bank und die KfW-Bank wichtige Kooperationspartner der proWi.

### **3.2.6 International**

Die Exportquote des Kreises Gütersloh ist im Jahr 2008 zwar auf 34% gestiegen, bleibt jedoch weiter deutlich hinter dem NRW-Landesdurchschnitt von 42% zurück. Vor diesem Hintergrund und mit der Fragestellung, wie mehr Unternehmern zur Aufnahme von internationalem Geschäft bewegt werden können, wurde das Thema auf dem Wirtschaftsforum der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. im Dezember 2007 diskutiert. Die Wirtschaftsinitiative bat die proWi im Nachgang zu

dem Forum das Thema Internationalisierung weiter zu verfolgen und aktiv zu bearbeiten.

### **3.2.6.1 Gesprächskreis International**

Um dem praktischen Bedarf von Unternehmen Rechnung zu tragen, wurde im ersten Halbjahr 2008 ein Gesprächskreis International gegründet, der von Heinz Generotzky, Direktor der Commerzbank Gütersloh und Mitglied des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative, geleitet wird. Der Gesprächskreis tagte im Juni und im November 2008. Im ersten Schritt wurde beschlossen, dass die proWi auf ihren Internetseiten die diversen bereits vorhandenen Informationsangebote sammeln und übersichtlich zugänglich machen sollte. Die Umsetzung ist in der Rubrik International erfolgt.

Im zweiten Schritt wird für 2009 eine Veranstaltung geplant, die sich an Unternehmen richtet, die bisher keine oder wenig Auslandserfahrung haben. Ihnen sollen in erster Linie die Möglichkeiten, die europäische Märkte bieten, dargestellt werden.

### **3.2.6.2 Europe Direct Informationszentrum**

Das Thema Europa ist bei der proWi in mehreren Zusammenhängen verankert. Europa ist selbstverständlich ein Markt für international arbeitende Unternehmen. Die Förderkulisse wird zudem maßgeblich von Europa bestimmt. Schließlich wird in Brüssel und Straßburg der wirtschaftspolitische Rahmen auch für die lokal arbeitenden Unternehmen bestimmt. Vor diesem Hintergrund wurde der Gesellschafterversammlung im September 2008 die Bewerbung als Europe Direct Informationszentrum Kreis Gütersloh vorgeschlagen und von ihr befürwortet. Am 8. Dezember 2008 erhielt die proWi die Zusage, unter dem Namen Europe Direct ein Europa-Informationszentrum im Kreis Gütersloh einrichten zu können. Die Europäische Kommission beteiligt sich zu max. 50 % an den entstehenden Kosten. Das Zentrum wird offiziell am 12. März 2009 eröffnet. Es wird sich in erster Linie mit dem Informationsangebot an die Zielgruppen Unternehmen und Schulen richten.

### 3.2.6.3 EFRE Arbeitskreis

Um dem Informations- und Abstimmungsbedarf auf OWL Ebene gerecht werden zu können, wurde ein Arbeitskreis EFRE etabliert. Der Geschäftsführer der proWi ist Mitglied des Arbeitskreises.

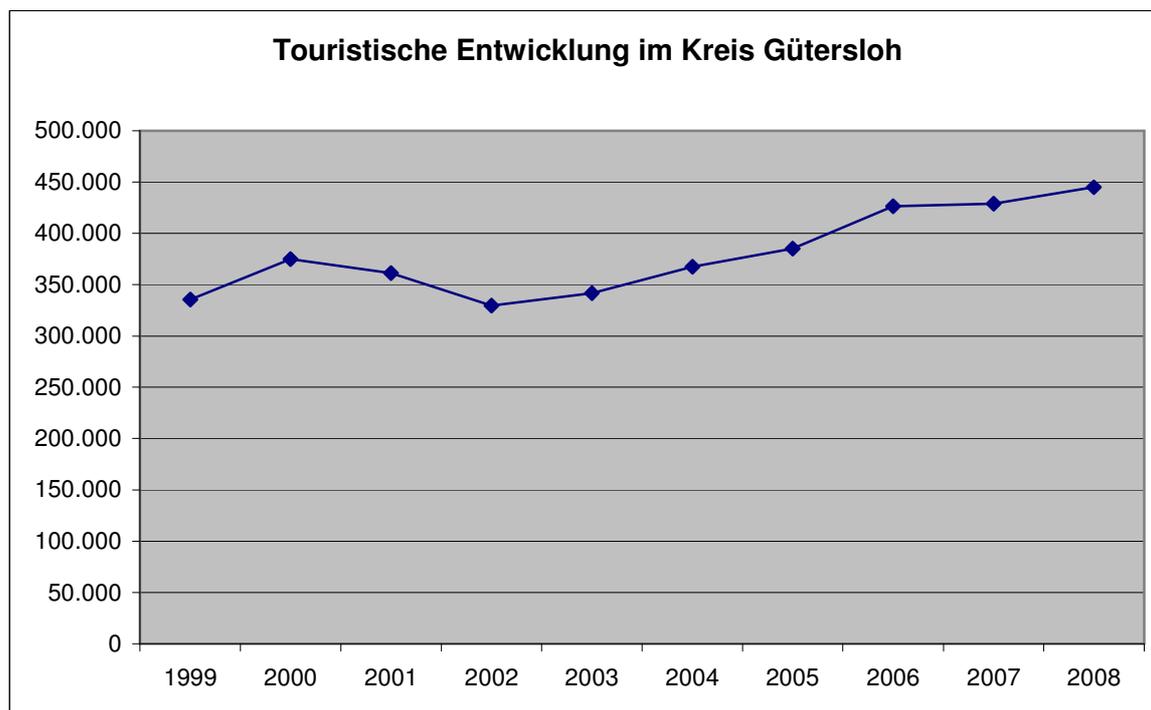
Ziel des Arbeitskreises ist die Abstimmung über geplante Projekte und entsprechende Projektanträge. Die Clusterpolitik orientiert sich nicht an Verwaltungsgrenzen, sondern ist makroökonomisch ausgerichtet. Im Arbeitskreis werden dementsprechend auch Ansätze zu möglichen Kooperationen diskutiert. Darüber hinaus wird über dieses Gremium der Informationsfluss von der Landesregierung zur lokalen Ebene sichergestellt.

### 3.3 Entwicklung der Freizeitregion Kreis Gütersloh

*„Elf Rad- und Wanderrouten quer durch den Kreis Gütersloh – die Broschüre ‚Ziehen Sie doch mal wieder Kreise‘ der pro Wirtschaft GT hat im vergangenen Jahr viele Menschen begeistert. Die Besucher der Landesgartenschau in Rietberg haben sich über die Freizeittipps der Region sehr gefreut und versprochen, die Städte und Kommunen im und um den Kreis Gütersloh erneut zu besuchen. Ich freue mich schon auf die Neuauflage!“*

RENATE KLEINEHANDING, LEITERIN GRUNDSTÜCKS- UND GEBÄUDEMANAGEMENT DER STADT RIETBERG

Im Jahr 2008 setzt sich der positive Trend bei den Ankünften und Übernachtungen im Kreis Gütersloh fort. Bereits zum sechsten Mal in Folge konnten die Beherbergungsbetriebe ein Plus verzeichnen. Kamen im Jahr 2007 noch 233.038 Besucher in den Kreis, konnte dieses Ergebnis 2008 um 10.402 auf 243.440 Ankünfte gesteigert werden. Dies entspricht einem Plus bei den Ankünften von 4,5 %. Die Zahl der Ankünfte beschreibt die Anzahl der in den Hotels ankommenden und registrierten Gäste, unabhängig von der Verweildauer, die aber mindestens eine Übernachtung umfasst. Bei den Übernachtungen kann ein Zuwachs von 3,8 % gemeldet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 16.130 auf insgesamt 445.005 Übernachtungen, vgl. Abbildung 7. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste im Kreis Gütersloh beträgt 1,8 Tage.



**Abbildung 7: Übernachtungen im Kreis Gütersloh von 1999 bis 2008**

### **3.3.1 Zentrale Stelle für touristische Informationen**

Die proWi ist die zentrale Stelle für touristische Informationen im Kreis Gütersloh. Verschiedene Broschüren und Kartenmaterial können über die proWi angefordert werden. Das Internet ist hierfür zentrales Informationsmedium. Auf den Internetseiten der proWi befindet sich die einzige kreisweite Unterkunftsdatenbank, in der sich Unterkunftsbetriebe aus dem Kreis kostenlos eintragen lassen können. Um die Aktualität weiterhin zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Pflege der Daten unerlässlich. Dieses erfolgt durch den regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den Vermietern und zeitnahe Korrekturen, die direkt durch die proWi vorgenommen werden.

### **3.3.2 Einbindung in die touristische Region Teutoburger Wald**

Der Kreis Gütersloh zählt zur Ferienregion Teutoburger Wald. Diese wird durch die OstWestfalenLippe Marketing GmbH vertreten. Die beiden touristischen Kernkompetenzen des Kreises Gütersloh, Wandern und Radwandern, sind ebenfalls touristische Kernkompetenzen auf der regionalen Ebene. Die proWi legt die Inhal-

te und Themen dieser Kernkompetenzen gemeinsam mit den anderen fünf Kreisen und der Stadt Bielefeld in OWL fest und arbeitet inhaltlich in verschiedenen Gremien mit (siehe Kapitel 5.1.3).

### **3.3.3 Themenspezifische Angebote**

Nachfolgend werden die Maßnahmen im Bereich der Kernkompetenzen und darüber hinaus Veranstaltungen zur Bewerbung der attraktiven Freizeitregion Kreis Gütersloh vorgestellt. Diese Themen werden in verschiedenen Medien aufgegriffen und über die proWi einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Außerdem fällt die strategische Entwicklung eines Tourismuskonzeptes in den Tätigkeitsbereich der Tourismusförderung.

#### **3.3.3.1 Radwandern**

Der Kreis Gütersloh ist durchzogen von einem vielseitigen Radwegenetz. Daher wurde durch die touristischen Vertreter der Kommunen bereits im Jahr 2006 das Radwandern als eine touristische Kernkompetenz im Kreis Gütersloh definiert. Mit insgesamt acht Themenradrouten (EmsRadweg, Europaradweg R1, Wellness-Radroute, BahnRadRouten Teuto-Senne und Hellweg-Weser, Route der Historischen Stadtkerne, Landesgartenschau-Route und Werse-Radweg), die durch den Kreis führen, wird den Radfahrern eine beachtliche Vielfalt geboten.

#### **EmsRadweg**

Der EmsRadweg ist neben dem R1 der bekannteste Fernradweg im Kreis Gütersloh und wegen der erfolgreichen Vermarktung der Emsquellen als überregional beliebtes Ausflugsziel und naturräumliches Highlight im Kreis Gütersloh besonders bedeutend. Bereits seit 2004 arbeiten die fünf regionalen Tourismusorganisationen (Touristikzentrale Paderborner Land e.V., pro Wirtschaft GT GmbH, Münsterland e.V., Emsland Touristik GmbH und Touristik GmbH Südliches Ostfriesland) erfolgreich an der Vermarktung des EmsRadweges.

Um den EmsRadweg bei den beliebtesten deutschen Radfernwegen noch weiter nach vorne zu bringen und touristische Potenziale auch für den Kreis Gütersloh weiter auszuschöpfen, wurde im Jahr 2007 erfolgreich ein eigenes Projektbüro installiert. Im Jahr 2008 gehörte der EmsRadweg zu den Gewinnern des Ziel-2-

NRW-Wettbewerbes „Erlebnis.NRW“ (EFRE) und wurde mit der Projektskizze „Weiterentwicklung des EmsRadweges zu einem deutschen Premiumfernwanderweg“ von der Jury zur Förderung ausgewählt.

Im August 2008 erhielt der EmsRadweg nach einigen Verbesserungen im Infrastrukturbereich durch den ADFC die vier Sterne verliehen und darf sich nun für drei Jahre „ADFC-Qualitätsradroute mit vier Sternen“ nennen.

### **Überarbeitung des Radwegenetzes im Kreis Gütersloh**

Um die Qualität des bestehenden Radwegenetzes zukünftig zu verbessern, hat die proWi im Jahr 2008 erste Gespräche mit verschiedenen an einem derartigen Prozess Beteiligten wie z.B. dem Straßenverkehrsamt, der Abteilung Tiefbau etc. aufgenommen. Touristisches Ziel soll sein, die bestehenden kommunalen und touristischen Radwege in das Beschilderungssystem aufzunehmen, d.h. das bestehende rot-weiße Beschilderungssystem zu erweitern. Dies hat zum einen zur Folge, dass sich Radfahrer besser orientieren können, zum anderen erhalten insbesondere die touristischen Themenradwege die Chance für eine vom ADFC möglichst hohe Punktebewertung im Falle einer Klassifizierung. Der Prozess wird im Jahr 2009 fortgesetzt.

#### **3.3.3.2 Wandern**

Repräsentativen Umfragen zufolge halten rund zwei Drittel der Bevölkerung Wandern für „in“. Jeder Zweite gibt an, mehr oder weniger regelmäßig zu wandern, und nicht weniger als 40 würden dies gerne häufiger tun.

Mit dem Teutoburger Wald im Nordosten verfügt der Kreis Gütersloh über eine etablierte und attraktive Wanderregion. Die deutschlandweit renommierten „Hermannshöhen“ vermarkten die Wanderregion Teutoburger Wald erfolgreich. Die proWi unterstützt die „Hermannshöhen“ finanziell und durch fachliche Beratung bei der Projektentwicklung. Im Jahr 2008 gehörten die „Hermannshöhen“ ebenfalls zu den Gewinnern des Ziel-2-NRW-Wettbewerbes „Erlebnis.NRW“ (EFRE) und wurden mit der Projektskizze „TeutoVitalWanderWelt“ von der Jury zur Förderung ausgewählt. Das Projekt startet im ersten Quartal 2009.

Damit stellt das Wandern die zweite Kernkompetenz im Kreis Gütersloh dar. Unzählige örtliche Rundwanderwege ergänzen das ebenfalls vielseitige Angebot für

Wanderer. Der Wanderweg, der alle 13 Kommunen miteinander verbindet, ist der Eichenweg.

### **3.3.3.3 Veranstaltungskalender**

Der Online-Veranstaltungskalender präsentiert Freizeit- und Kulturveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet. Mehr als 350 Veranstaltungen aus den verschiedenen Themenbereichen sind von der proWi gebündelt worden und sollen die Unternehmungslust der Bürger in ihrem unmittelbaren Umfeld wecken. Um die Zielgruppe ohne Streuverluste zu erreichen, wird der Kalender ausschließlich im Internet auf den Seiten der proWi veröffentlicht. Dort kann man sich die praktischen Monatsansichten als pdf-Datei herunterladen. Die Veröffentlichung erfolgt im halbjährlichen Zyklus.

### **3.3.4 Veranstaltungen / Präsentationen**

Erstmals präsentierte sich die proWi im Jahr 2008 bei „Frühling im Park“ am Schloss Rheda und auf dem Bauernmarkt des Kiebitzhofes in Gütersloh. Auf beiden Veranstaltungen wurde das Angebot der proWi zu den Themen Wandern und Radwandern sehr gut angenommen, so dass auch im Jahr 2009 wieder beide Veranstaltungen besucht werden.

Gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse präsentierte die proWi im vergangenen Jahr traditionell bei den Gerry Weber Open die Freizeitregion Kreis Gütersloh. Die mehr als 100.000 Besucher hatten die Möglichkeit, sich umfassend über das Freizeitangebot Kreis Gütersloh zu informieren. Auf dem Aktionsstand wurden insbesondere Informationen zu den Themen Wandern und Radwandern in den 13 Kommunen des Kreises angeboten. Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen lenkte die Aufmerksamkeit auf die touristischen Höhepunkte im Kreis Gütersloh.

### **3.3.5 Strategische Entwicklungen**

Um den Kreis Gütersloh als attraktive Freizeitregion weiter zu entwickeln, sind die nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeitet worden.

### **3.3.5.1 Fotowettbewerb**

Dem Kreis Gütersloh ein individuelles Gesicht zu geben, war das Ziel der Kampagne, zu der die proWi gemeinsam mit dem Medienzentrum des Kreises Gütersloh unter dem Motto „Klick – das gefällt mir im Kreis Gütersloh“ im Frühjahr 2008 aufgerufen hatte. Insgesamt 320 Mal hat es „Klick“ gemacht. So viele Bilder sind von Hobbyfotografen in der Erwachsenenkatgorie und der Schülerwertung eingereicht worden. Die schönsten 50 Motive wurden im Januar 2009 im Kreishaus Gütersloh ausgestellt. Alle Bilder stehen auch im Bildarchiv des Kreises Gütersloh unter [www.bildarchiv-guetersloh.de](http://www.bildarchiv-guetersloh.de) zur nichtkommerziellen Nutzung zur Verfügung.

### **3.3.5.2 Broschüre „Ziehen Sie doch mal wieder Kreise“**

Die anlässlich der Landesgartenschau in Rietberg mit allen 13 Kommunen entwickelte Broschüre enthält insgesamt elf thematische Rad- und Wanderrouten durch den Kreis Gütersloh. Ziel war es den vielen Besuchern, die das Großereignis „Landesgartenschau“ in den Kreis führte, ein attraktives Produkt anzubieten, das Lust macht wiederzukommen. Auch für die Einheimischen vermitteln die Routen neue Perspektiven auf vielleicht schon Bekanntes. „Ziehen Sie doch mal wieder Kreise“ ist eine Verbindung der verschiedenen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten im Kreis Gütersloh zu einem Ganzen. Die touristischen Highlights wurden thematisch gebündelt und durch bestehende Rad- und Wanderwege miteinander verbunden. Als weiterführende Information über die Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh und der Region wurde der „Schauplatz der Region“ auf der Landesgartenschau in Rietberg vorgestellt. Hier konnte der Besucher nicht nur „Träume wachsen lassen“, sondern sich auch wertvolle Anregungen für den nächsten Ausflug holen. Insgesamt wurden von der Broschüre seit April 2008 nahezu 40.000 Exemplare verteilt. Für die Radsaison 2009 wird die Broschüre neu aufgelegt, ergänzt und erweitert und der Öffentlichkeit rechtzeitig vorgestellt.

### **3.3.5.3 Broschüre „Spezialitäten vom Lande – Direktvermarkter im Kreis Gütersloh“**

Nachdem die beliebte Broschüre „Bauernhöfe genießen und erleben“ zum wiederholten Male vergriffen war, haben die Herausgeber proWi und die Landwirtschaftskammer NRW mit einem neuen Konzept eine Neuauflage gestartet. Verbraucher können sich seit August 2008 schnell und problemlos über die Hofläden und ihre Angebote im Kreis Gütersloh informieren. Der neue Wegweiser incl. einer Karte bietet eine praktische Übersicht über Hofläden und Direktvermarkter im Kreisgebiet.

### **3.3.5.4 Reservierungssystem**

Beim Touristikertreffen im dritten Quartal 2008 wurde der Wunsch seitens der Touristiker an die proWi herangetragen, Vorschläge für ein touristisches Informations- und Reservierungssystem zu unterbreiten. Keine der 13 Kommunen im Kreis arbeitet zur Zeit mit einem solchen System. Von einigen Kommunen wird die Einrichtung eines einheitlichen kreisweiten Systems für absolut notwendig gehalten. Oberste Zielsetzung ist es, dem Kunden den bestmöglichen Service bieten zu können. Hierzu gehört nicht nur das passende Angebot vor Ort, sondern auch die Möglichkeit, eine Unterkunft auf der kommunalen Internetseite unkompliziert und tageszeitunabhängig zu buchen. Die proWi hat für Januar 2009 zwei Anbieter von Reservierungssystemen zu einer Präsentation eingeladen. Im Anschluss daran haben die Kommunen die Möglichkeit, die Inhalte intern zu diskutieren.

### **3.3.6 Fazit und Ausblick**

Der Kreis Gütersloh ist eine attraktive Freizeitregion mit vielfältigen Möglichkeiten. Der Bekanntheitsgrad der Qualitäten, die oft auf den zweiten Blick zu erkennen sind, ist kontinuierlich zu steigern. Durch die Landesgartenschau in Rietberg ist der Kreis Gütersloh im Jahr 2008 weiter ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Gartenschau überdurchschnittlich gut angenommen wurde und alle Erwartungen der Veranstalter übertroffen hat. Die mit allen Kommunen gemeinsam erstellte Broschüre „Ziehen Sie doch mal wieder Kreise“ wurde nahezu 40.000 Mal verteilt. Dies zeigt, dass das Interesse an der Freizeitregion Kreis Gütersloh groß ist und das Angebot zielgruppenspezifisch gebün-

delt werden muss. Dadurch erhöht sich auch die Aufmerksamkeit der Interessenten.

Das vitale Netzwerk der touristischen Akteure im Kreis Gütersloh ist kontinuierlich fortgeführt worden und wird auch zukünftig zur weiteren Profilierung des Kreises beitragen.

### **3.4 Standortmarketing als Querschnittsfunktion**

Die Stärken und Vorteile des Kreises Gütersloh und seine verschiedenen Facetten, sowohl außerhalb des Kreises als auch innerhalb der Kreisgrenzen, zu präsentieren – das ist Aufgabe des Standortmarketings, das bei der proWi als Querschnittsdisziplin angelegt ist. Das Standortmarketing unterstützt Projekte der verschiedenen proWi-Geschäftsfelder und führt zudem eigene Projekte durch.

Das Standortmarketing der proWi ist ein strategisches Marketing. Die Impulse aus Sicht des Standortmarketings sind für viele Themengebiete relevant. Das Standortmarketing ist dafür verantwortlich, dass aus Einzelmaßnahmen stets ein konstruktives Zusammenspiel wird mit dem Ziel, die Arbeit der Wirtschaftsförderung auf die Erreichung der Vision hin auszurichten, dass der Standort Kreis Gütersloh im Jahr 2020 zu den innovativsten und lebenswertesten Regionen in Deutschland gehört.

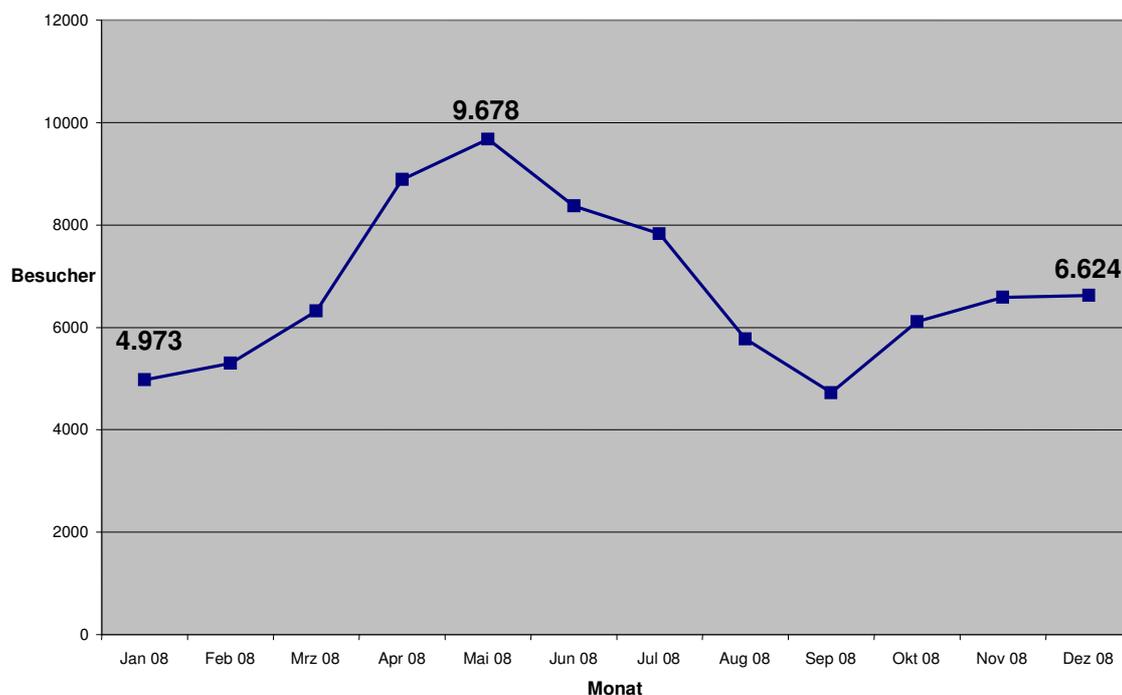
Durch verschiedene Maßnahmen wie Messeauftritte, Presseartikel, Anzeigen und Präsenz auf diversen Veranstaltungen wird der Kreis Gütersloh mit seiner Wirtschaftskraft, aber auch als attraktiver Lebensraum vorgestellt. Auch wird durch eigene Presseartikel, die an einen umfangreichen Presseverteiler versandt werden, die Arbeit der proWi einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

#### **3.4.1 Internetauftritt der proWi**

Die Internetseiten der proWi sind im Jahr 2008 weiter als zentrales Informationsmedium für die Themen Wirtschaft und Freizeit und Tourismus im Kreis Gütersloh ausgebaut worden. 81.178 Besucher zählte die Homepage im Jahresverlauf. Die Besucher nutzten beispielsweise das Internetangebot zur gezielten Recherche über Themen wie Existenzgründung oder Innovation und zur Vorbereitung von Ausflügen und Reisen in den Kreis Gütersloh.

Damit die Internetseiten interessant und kurzweilig bleiben, betreibt die proWi einen hohen Aufwand zur Pflege und Weiterentwicklung des Online-Angebots. Im Jahr 2008 sind verschiedene Themen aktuell mit den vielseitigen Möglichkeiten des Mediums aufgegriffen worden. So wurden beispielsweise Audio- und Video-Podcasts (vgl. 3.4.1.1) erstellt. Alle von der proWi verfassten Pressemitteilungen sind über die Internetseite zugänglich. Die Vorträge und Präsentationen wurden nach den jeweiligen Veranstaltungen kurzfristig bereitgestellt.

Auch der weitere Service auf den Internetseiten der proWi ist im Jahr 2008 weiter entwickelt worden. So gibt es nicht nur die Möglichkeit, sich über das Internet Informationsmaterialien und Broschüren zu bestellen, sondern es wurden zusätzlich Online-Anmeldeformulare für die Veranstaltungsreihen 2009 entwickelt.



**Abbildung 8: monatliche Zugriffszahlen auf die Homepage der proWi**

### 3.4.1.1 Audio- und Videocasts

Zehn Audio-Podcasts und ein Video-Podcast (in drei Teilen) wurden im Jahr 2008 erstellt und auf den Internetseiten der proWi zur Verfügung gestellt. In den Audio-Podcasts sind verschiedene Themen wie Existenzgründung, Radfahren im Kreis Gütersloh oder Kultur als Standortfaktor aufbereitet worden. Thema des Video-Podcasts war ein Interview mit Gerhard Meyer, Personalverantwortlicher bei

Claas, der sich über Möglichkeiten und Strategien zur Fachkräftegewinnung von Unternehmen äußerte. Das Video wurde bei einem Treffen der BINGO-Verantwortlichen (BerufsOffensive für INGenieurinnen und Ingenieure in OWL) im Kreishaus Gütersloh gezeigt und anschließend auf der Internetseite veröffentlicht.

### **3.4.2 Präsentation und Analyse von wirtschaftlichen Kennziffern**

Eine neue Auflage des Statistikberichts für den Kreis Gütersloh wurde im April 2008 in Zusammenarbeit mit dem EWAS Institut herausgegeben. Der Statistikbericht wurde auf der Internetseite der proWi für jeden zugänglich gemacht und dient als Grundlage für Anfragen nach statistischen Daten aus dem Kreis Gütersloh.

### **3.4.3 Pressearbeit**

Im Jahr 2008 verschickte die proWi 80 Pressemitteilungen an lokale, regionale und überregionale Tageszeitungs-, Zeitschriften-, Fernseh-, Radio- und Internetredaktionen und veröffentlichte diese Pressemitteilungen zudem auf den eigenen Internetseiten.

Rund 400 Artikel und Meldungen, sind über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Zeitungen oder auf Internetseiten erschienen. Außerdem wurde auf lokalen Internet-TV-Plattformen einige Male über die proWi berichtet. Inhalte der Artikel waren Projekte der proWi, Veranstaltungsankündigungen oder Nachberichte.

### **3.4.4 Newsletter**

Im Juni 2008 verschickte die proWi ihren ersten elektronischen Newsletter. So informiert die proWi in gebündelter Form über aktuelle Entwicklungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 vier Newsletter mit Aktuellem, Veranstaltungshinweisen, Rückblicken und Veröffentlichungen der proWi verschickt. Der Verteiler für den vierten Newsletter im Dezember 2008 umfasste 2.795 Empfänger. Wurde der Newsletter im Jahr 2008 noch alle zwei Monate versandt, so ist das Ziel im Jahr 2009, den proWi-Newsletter monatlich zu erstellen, um den Lesern auf diese Weise noch aktuellere Informationen zur Verfügung zu stellen.

### 3.4.5 Berufsoffensive für Ingenieurinnen und Ingenieure in OWL

*„BINGO war ein voller Erfolg! Die Begeisterung der Schüler war offensichtlich. Am Ende des Tages durften wir viele gelungene Drahtbiegearbeiten bestaunen. Die Begeisterung der Schüler war auch Lohn für die Auszubildenden, die die Arbeiten unterstützend begleitet haben. Einer der Teilnehmer fängt im Sommer hier bei uns seine Ausbildung an – auch weil er an diesem Tag einen Top-Eindruck hinterlassen hat. BINGO ist also für beide Seiten äußerst nützlich. Deshalb steht es für uns auch außer Frage, ob wir wieder dabei sind, wenn es heißt: BINGO-Erlebnistag!“*

MATTHIAS BARTLING, AUSBILDUNGSLEITER, PAUL CRAEMER GMBH

Jeweils 13 Schulen und Unternehmen haben im Kreis Gütersloh im Jahr 2008 am Projekt BINGO teilgenommen. Die proWi koordiniert das von OWL Maschinenbau initiierte Projekt auf Kreisebene. Der proWi ist es gelungen im Jahr 2008 neue Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen zu vermitteln: Zum ersten Mal haben Schüler der Von-Zumbusch-Realschule (Herzebrock-Clarholz) einen Erlebnistag bei der Firma Paul Craemer GmbH verbracht und Schüler der Ernst-Barlach-Realschule (Rheda-Wiedenbrück) lernten das Unternehmen Süsmilch GmbH & Co. KG kennen. Außerdem besuchten Schüler der Realschule Verl die Beckhoff Automation GmbH und die Von-Zumbusch-Hauptschule das Unternehmen Rippert Anlagentechnik GmbH & Co. KG.

Durch BINGO wird das Interesse der Schülerinnen und Schüler für technische Berufe gefördert. Sie erhalten einen intensiven Einblick in die Unternehmen und lernen so beispielsweise neue Berufsbilder kennen. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels in Branchen wie z.B. dem Maschinenbau, stellen Projekte wie BINGO eine wichtige Maßnahme dar, um jetzt bereits Nachwuchskräfte für ein Unternehmen zu begeistern. Deshalb wird die proWi ihr Engagement in diesem Bereich fortsetzen und auch im Jahr 2009 erneut das Projekt BINGO koordinieren. Zudem wurde im Jahr 2008 in Zusammenarbeit mit OWL Maschinenbau das Projekt BINGO für Kids vorbereitet, das im Jahr 2009 durchgeführt werden soll.

### **3.4.6 Baumesse**

Mit einem überarbeiteten und optimierten Standkonzept präsentierte sich die proWi gemeinsam mit seinen Standpartnern auch im Jahr 2008 auf der Baumesse im A2 Forum (Rheda-Wiedenbrück). Auf einer Aktionsfläche, auf der für den Kreis Gütersloh typische Freizeitaktivitäten dekoriert wurden, fanden Interviews mit den Standpartnern und lokalen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft statt.

### **3.4.7 Publikationen**

Die proWi veröffentlicht regelmäßig Printprodukte, um die positive Wahrnehmung des Standortes Kreis Gütersloh zu verstärken und aktuell über harte und weiche Standortfaktoren zu informieren.

#### **3.4.7.1 „pro Wirtschaft GT“**

Mit dem Eigendarstellungsflyer „pro Wirtschaft GT“ informiert die proWi in kompakter Form über die verschiedenen Aufgabenbereiche und Geschäftsfelder. Anhand dieses Flyers lässt sich auf Messen und Veranstaltungen die Arbeit der proWi anschaulich erklären. In Informations- oder Pressemappen bietet er ebenfalls einen informativen Überblick.

#### **3.4.7.2 In Kooperation mit dem Kreis Gütersloh: „Kreiskarte“**

Gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh hat die proWi im Jahr 2008 eine Kreiskarte herausgegeben, die kostenlos in allen Rathäusern und im Kreishaus erhältlich ist. Die Kreiskarte wird ergänzt durch Citypläne und Informationen der 13 Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh.

#### **3.4.7.3 Imagebroschüre des Kreises Gütersloh**

Redaktionelle Unterstützung leistete die proWi bei den Kapiteln „Wirtschaft“ und „Freizeit“ der aktuellen Imagebroschüre für den Kreis Gütersloh, die von der Pressestelle des Kreises herausgegeben wurde.

#### **3.4.7.4 In Kooperation mit dem Kreis Gütersloh: Zahlen, Daten, Fakten**

Die Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten 2008“ ist durch die Pressestelle der Kreisverwaltung realisiert worden. Die proWi hat hierbei in eine kundenfreundliche Auf-

wertung des Produkts investiert und Zahlenmaterial zu den Themen Pendlersal-  
den, Kaufkraft, Exportquoten und Arbeitslosigkeit im Kreis Gütersloh bereitgestellt.

#### **4 Ausblick**

Das Jahr 2009 wird für die Unternehmen und die Mitarbeiter kein einfaches Jahr werden. Die allgemeine Konjunkturertrübung wird auch am Kreis Gütersloh nicht spurlos vorübergehen. Die Wirtschaftsstruktur des Kreises Gütersloh ist jedoch so breit und robust aufgestellt, dass Schwächen einzelner Branchen häufig durch positive Effekte anderer Branchen ausgeglichen werden können. Sollte es jedoch zu einer Rezession wie in den Jahren 2001 bis Anfang 2005 kommen, wird insbesondere der Arbeitsmarkt sehr deutliche Einbrüche zu verzeichnen haben. Dies führt dann wiederum zu starken Belastungen der kommunalen Haushalte. In jeder Krise steckt jedoch auch eine Chance zur Neujustierung und zur kontinuierlichen Verbesserung des Erreichten. Die Unternehmen und die Mitarbeiter sind pfiffig genug, um sich dieser Herausforderung zu stellen.

Die pro Wirtschaft GT wird kontinuierlich die wesentlichen Herausforderungen des Kreises Gütersloh nämlich Innovation, Image und Fachkräftebedarf in den Focus ihrer Arbeit stellen.

## 5 Anhang – für den schnellen Leser

Es folgt eine Aufstellung der erbrachten Dienstleistungen, durchgeführten Veranstaltungen sowie der im Berichtszeitraum bearbeiteten Maßnahmen.

### 5.1.1 Häufigkeit angebotener DL | Services

Die in Klammern stehenden Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2007.

Lotse innerhalb der Verwaltung	9 (8)
Vermittlung an fachkompetente Stellen	30 (46)
Gewerbeflächen	21 (16)
Fördermittelberatung	171 (74)
Erstberatung Existenzgründer	162 (63)
Sonstige Beratung	165 (51)
Versand von Informationsmaterial	384 (369)
Bereitstellung von Informationen (inkl. Recherche)	51 (27)
Statistikanfragen	16 (17)
Lokales Bündnis für Familie	12 (neu)
Hochschulkontakt	7 (neu)

### 5.1.2 Medien, Veranstaltungen / Messen, Sponsoring

Die in Klammern stehenden Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2007.

Anzahl der eigenen Pressemitteilungen:	80 (57)
Anzahl der lokalen Presseveröffentlichungen	391 (89)
Anzahl der veröffentlichten Video-Podcasts	1 (2)
Anzahl der im Internet veröffentlichten Audio-Podcasts	9 (7)
Anzahl der Websitebesucher	81.178 (neu)
Anzahl der veröffentlichten Anzeigen	3 (3)
Anzahl der Faltposter und Broschüren (Veranstaltungen prowi)	7 (8)
Anzahl der von pro Wirtschaft GT initiierten Veranstaltungen	23 (12)
Anzahl der umgesetzten Maßnahmen	36 (30)
Anzahl der gehaltenen Vorträge	42 (46)

### **5.1.3 Koordination / Moderation**

Themenbezogene Veranstaltungen und Projekte, Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien:

Marketing Fachbeirat der OWL Marketing GmbH

Messebeteiligung Expo-Real der OWL Marketing GmbH

Arbeitskreis Hochschule-Wirtschaft der Initiative für Beschäftigung

Mitgliederversammlungen der Initiative für Beschäftigung

Regionalagentur OWL, Lenkungskreis

EFRE-Arbeitskreis OWL

Arbeitskreis Wirtschaftsförderer OWL

Arbeitskreis Europa des Landkreistags NRW

Mentoren-Service Ostwestfalen, Koordinationsgruppe

Arbeitsgemeinschaft „BahnRadRoute Hellweg-Weser“

Arbeitsgemeinschaft „BahnRadRoute Teuto-Senne“

Arbeitsgemeinschaft „Wellness-Route“ des TWT

Arbeitsgemeinschaft „Westfalen-Radweg R 1“

Arbeitsgemeinschaft „EmsRadweg“

Steuerungsgruppe „Hermannshöhen“

AG Rad der OWL-Marketing GmbH

### 5.1.4 Bearbeitungsstatus Maßnahmen 2008

Maßnahmen 2008		Bearbeitungsstatus
M 1	Info-Flyer Existenzgründungsberatung	😊
M 2	Ideenwerkstatt Existenzgründer	😊
M 3	Unternehmerinnenstammtisch	😊
M 4	Von erfolgreichen Unternehmen lernen	😊
M 5	Mentorenservice	😊
M 6	Existenzgründungstag	😊
M 7	Jungunternehmerwettbewerb pro Start	😊
M 8	Bewerbung EIC	😊
M 9	Info-System EU	😞
M 10	Europawoche 2008	😞
M 11/1	Profilierung Cluster Ernährung	😊
M11/2	Profilierung Cluster Logistik	😊
M 12	Transferreihe	😊
M 13	Unternehmer besuchen Hochschulen	😊
M 14	Studenten besuchen Unternehmen	😊
M 15	Info-System Innovation	😐
M 16	Messesystem	😊
M 17	Fachkräftebroschüre	😐
M 18	Präsenz auf zwei Hochschulfestivals	😐
M 19	Pod- und Fotocasts	😊
M 20	Veranstaltungskalender Internet	😊
M 21	Broschüre Zahlen, Daten Fakten	😊
M 22	Aktualisierung Statistikbericht	😊
M 23	Baumesse 2008	😊
M 24	Expo-Real 2008	😞
M 25	Fotowettbewerb	😊
M 26	GPS Themenroute	😊
M 27	LGS-Broschüre Erstauflage	😊
M 28	Neuaufgabe Themenrouten Kreis Gütersloh	😐
M 29	Gerry Weber Open	😊
M 30	Frühling im Park & weitere	😊
M 31	Wertschöpfung Tourismus	😊
Außerplanmäßige Projekte 2008		Bearbeitungsstatus
APM 1	Anzeige OWL brand eins	😊
APM 2	Öffentlichkeitsarbeit	😊
APM 3	Bingo	😊
APM 4	Kreiskarte	😊
APM 5	NordWest Bahn	😊
APM 6	Naturpark TERRA.vita	😊
APM 7	Bauernhofbroschüre	😊
APM 8	Energieeffizienz Unternehmen	😊
APM 9	Flyer Eigendarstellung	😊
APM 10	Karte TW durch OWL	😊
APM 11	Tourismus Navigator	😊

😊	abgeschlossen
😐	Realisierung 2009
😞	verworfen

**pro Wirtschaft GT GmbH**

Herzebrocker Straße 140

33334 Gütersloh

Fon 0 52 41-85 10 88

Fax 0 52 41-85 10 84

[info@pro-wirtschaft-gt.de](mailto:info@pro-wirtschaft-gt.de)

[www.pro-wirtschaft-gt.de](http://www.pro-wirtschaft-gt.de)

